

Das einfache Futur in ausgewählten Grammatiken und Lehrbüchern des Portugiesischen, Spanischen, Französischen und Italienischen aus dem deutschsprachigen Raum¹

Karin Weise

Universität Rostock
karin.weise@uni-rostock.de

Resumo: Em todas as línguas românicas, é possível usar para referir-se a estados de coisas depois do momento da enunciação por formas do *Presente*, em combinação com advérbios temporais. Em Português, Espanhol e Francês existem perífrases verbais para expressar o assim chamado *Futuro Próximo*. Estas locuções verbais são usadas preferencialmente na comunicação oral. Em Italiano não há nenhuma perífrase verbal para designar um *Futuro Próximo*. Nesta língua usa-se o *Futuro Semplice*. Em todas as outras línguas românicas citadas existe um *Futurum Simplex* que ocorre em tipos de textos diferentes, dentro de um sistema gramatical especial de uma língua românica concreta, particular-

Zitervorschlag:

Weise, Karin (2025): «Das einfache Futur in ausgewählten Grammatiken und Lehrbüchern des Portugiesischen, Spanischen, Französischen und Italienischen aus dem deutschsprachigen Raum», in: Johnen, Thomas/ Santos, Liliane/ Schmidt-Radefeldt, Jürgen (eds.): *Gramática Comunicativa e Ensino de Português Língua Não Materna num Mundo Multilíngue Estudos In Memoriam do Professor Doutor João Malaca Casteleiro*. Zwickau: Westsächsische Hochschule Zwickau, Fakultät Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation (ZwIKSprache; 6), 223-265. ISBN: 978-3-946409-07-6; DOI: 10.34806/9783946409076-k



¹ Mein Dank gilt den Muttersprachlern in Portugiesisch und Spanisch an der Universidade de Trás-os-Montes e Alto Douro (UTAD) in Vila Real, für das Italienische Livia Tonelli von der Universität Genova (UNIGE) sowie meinen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen an der Universität Rostock Mathilde Bénard, Santa Ferretti und Thomas Johnen.

mente na comunicação escrita. Na comunicação oral o *Futurum Simplex* é menos usado. Este *Futurum Simplex* das línguas românicas é traduzido para o Alemão pelo assim chamado *Futur I* (*werden* + infinitivo; sem fator de modalidade (cf. Zemb 1978: 466) na comunicação escrita e pelo *Präsens*, em combinação com indicações temporais, na comunicação oral. O objetivo deste artigo é apresentar uma visão de conjunto da apresentação do Futuro Simples em gramáticas e manuais do Português, do Espanhol, do Francês e do Italiano elaborados em países germanófonos.

Palavras chave: Tempos verbais; futuro; perífrases verbais; análise contrastiva; português; espanhol; francês; italiano; análise de manuais de língua estrangeira; gramaticografia

Zusammenfassung: In allen romanischen Sprachen ist es möglich, auf einen Sachverhalt nach dem Äußerungszeitpunkt durch Präsensformen im Zusammenspiel mit Temporalangaben zu referieren. Im Portugiesischen, Spanischen und Französischen gibt es außerdem Verbalperiphrasen um die sogenannte nahe Zukunft (*Futur Proche*) auszudrücken. Diese Verbalperiphrasen werden besonders in der gesprochenen Sprache verwendet. Im Italienischen hingegen gibt es keine Verbalperiphrase zur Bezeichnung des nahen Futurs. In dieser Sprache wird das sogenannte *Futuro Semplice* benutzt. In den anderen erwähnten romanischen Sprachen gibt es ebenfalls ein *Futurum simplex*, das innerhalb der jeweils spezifischen Grammatik der jeweiligen romanischen Sprache in unterschiedlichen Textsorten benutzt wird, besonders in der Schriftsprache. In der mündlichen Kommunikation wird das *Futurum simplex* weniger häufig verwendet. Dieses *Futurum simplex* der romanischen Sprachen wird im Deutschen in der geschriebenen Sprache durch das sogenannte Futur I (*werden* + Infinitiv) ohne Modalfaktor (cf. Zemb 1978: 466) wiedergegeben, in der gesprochenen Sprache durch das Präsens in Verbindung mit Temporalangaben. Ziel dieses Beitrags ist es nun, einen Überblick über die Darstellung des Futurum Simplex in Grammatiken und Lehrbüchern des Portugiesischen, Spanischen, Französischen und Italienischen aus dem deutschsprachigen Raum zu geben.

Schlagwörter: Tempus; Futur; Verbalperiphrasen; kontrastive Analyse; Portugiesisch; Spanisch; Französisch; Italienisch; Lehrbuchanalyse; Grammatikographie

1 Einführende Bemerkungen zum Futur: [Aktz nach Sprz, ± Mod, ± Adv]

Die einfachen Formen des Futurs in den romanischen Sprachen müssen im Anfangsunterricht eine sehr differenzierte Behandlung erfahren. Einerseits kommen sie in der mündlichen Kommunikation selten vor und werden häufig durch Präsens-Formen in Kombination mit Tempus-Adverbien ersetzt sowie insbesondere im Portugiesischen, Spanischen und Französischen durch eine so genannte *nahe Zukunft* ausgedrückt, um zu realisierende, erwünschte und erwartete Handlungen, Prozesse und Vorgänge zu bezeichnen, andererseits begegnen uns diese einfachen *Futur*-Formen durchaus in der schriftlichen Alltagskommunikation. Um die grammatische Bedeutung und Funktion des *Futurs* in den romanischen Sprachen richtig zu vermitteln, sollen zunächst einige theoretische Ausgangspositionen erläutert werden, um dann in einem zweiten Schritt zu analysieren, wie einschlägige Grammatiken und Lehrbücher des Portugiesischen, Spanischen, Französischen und Italienischen, das einfache Futur behandeln.

Betrachten wir zunächst, was deutschsprachige Lerner in einer Grammatik des Deutschen wie der von Weinrich (1993) über das Futur im Deutschen erfahren.

Harald Weinrich äußert sich in seiner *Textgrammatik der deutschen Sprache* sehr ausführlich zur deutschen *Futur*-Form und ihrer grammatisch-semantischen Funktion, der er die Merkmale Bereitschaft und Vorausschau zuschreibt:

Das Futur ist seiner Form nach [...] eine zweiteilige Verbalform, die sich als Grammatikklammer realisiert. Das Vorverb der Futurklammer besteht aus einer präsensischen Form des Hilfsverbs *werden*, ihr Nachverb aus dem Infinitiv des betreffenden Verbs. Die Bedeutung des Futurs resultiert aus zwei Einstellungs-Merkmalen, nämlich dem Register-Merkmal (BEREITSCHAFT) und dem Perspektiven-Merkmal (VORAUSSCHAU) (Weinrich 1993: 230).

Als unterscheidendes Merkmal für den Gebrauch des Präsens mit futurischem Bezug und dem Futur I sieht er im Merkmal [\pm leichte Erreichbarkeit im unmittelbaren Handlungsraum]:

Daraus ergibt sich, dass man sich mit diesem Tempus auf Zukünftiges (noch nicht Realisiertes) beziehen kann, wenn man es besprechend vorwegnehmen will. Mit diesen Einstellungs-Merkmalen ist das Futur aber auch ein Tempus der Erwartung. Denn das Zukünftige steht ja noch aus, weshalb jede Prädikation über die Zukunft auf bloßer Wahrscheinlichkeit beruht. Trotzdem liegt es oft nahe, in einer gegenwärtigen Situation zu versuchen, die Zukunft wünschend, planend oder befürchtend vorwegzunehmen. Dabei macht es nun in der deutschen Sprache einen großen Unterschied aus, ob es sich bei dem Zukünftigen um den nächsten Schritt in der Handlungsfolge, den nächsten Zug in der Argumentation, das nächste Ziel der Be-

strebungen handelt oder um etwas, das noch in ferner Zukunft liegt. Bei leichter oder scheinbar leichter Erreichbarkeit im unmittelbaren Handlungsraum der Gesprächsteilnehmer setzt man in der deutschen Sprache nicht das Futur, sondern das Präsens in seiner Funktion als Leittempus der besprochenen Welt (Weinrich 1993: 230-231).

Er führt dabei folgende konkrete Beispiele für das Präsens mit futurischem Bezug wegen der leichten Erreichbarkeit im unmittelbaren Handlungsraum an:

Man sagt also, insbesondere in den mündlichen Gesprächen des Alltags:

- *Gehst du gleich mit mir ins Kino?*
- *Ja, gerne, ich laufe nur noch schnell einmal zum Briefkasten und komme dann bei dir vorbei.*
- *Ob wir wohl für die Abendvorstellung noch Karten bekommen?*
- *Ach, wir versuchen es einfach mal; wenn nicht, gehen wir in die Disco.*

In allen diesen Fällen wird das Präsens und nicht das Futur gebraucht, weil die Gesprächspartner nur den nächsten Zug ihres Handlungsspiels besprechen. Hier wird daher keine vorausschauende Perspektive eingenommen, sondern schlicht die Handlungskette aus der gegenwärtigen Situation weiterentwickelt. Dass diese Handlungskette in die (meistens unmittelbar bevorstehende) Zukunft hineinläuft, ergibt sich oft schon aus der Situation, wird aber bisweilen durch begleitende Adverbien

(wie etwa *gleich*) zusätzlich gekennzeichnet (Weinrich 1993: 231-232).

Weinrich stellt demgegenüber deutlich heraus, dass das Futur I benutzt wird, wenn die Handlung nicht im leicht zugänglichen unmittelbaren Handlungsraum liegt:

Anders verhält es sich in der deutschen Sprache, wenn das zukünftige Geschehen außerhalb des verlässlich überschaubaren Handlungsraums liegt. Dann nimmt der Sprecher oft ausdrücklich die vorausschauende Perspektive ein und setzt das Futur. Das geschieht zumal dann, wenn bei der Ausführung einer Absicht Hindernisse oder Schwierigkeiten zu befürchten sind. Dann verlangt der Vorgriff auf die Zukunft eine größere Anstrengung, und man sagt beispielsweise:

- *Ich glaube, ich werde nächstes Jahr anfangen, Chinesisch zu lernen [...].*

Je größer die Anstrengung ist, die mit der Vorausschau in die Zukunft verbunden ist, umso regelmäßiger tritt das Futur auf. So ist das Futur auch das Tempus der Prognose (außer der Wettervorhersage) und der Prophezeiung [...]:

- *Konflikte zwischen Nord und Süd werden so schnell nicht der Vergangenheit angehören [...].*

Jedenfalls ist das Futur fest etabliert als Tempus der Zukunftsplanung, und zwar umso fester, je förmlicher geredet oder geschrieben wird (Weinrich 1993: 232).

Nicht selten verfügen deutsche Lerner der romanischen Sprachen über Kenntnisse des Lateinischen, so dass es sinnvoll ist, auch einen exemplarischen Blick auf die Darstellung des lateinischen Futurs zu werfen. So stellt beispielsweise Hans Glinz in seiner Monographie

Grammatiken im Vergleich im Abschnitt zu den Tempora im Deutschen und Lateinischen einen deutlichen Unterschied zwischen dem Gebrauch des lateinischen Futur I und des deutschen Futur heraus:

Das Lateinische hat sechs grammatische Zeiten wie das Deutsche, aber teilweise mit anderen Bedeutungsschattierungen [...]. Der Gebrauch des lateinischen *Präsens* entspricht grundsätzlich demjenigen des deutschen Präsens: für jetzt Gültiges - für immer Gültiges, Zeitloses – auch für Vergangenes (historisches Präsens [...]). Für etwas *erst Kommendes* verwendet man aber (viel konsequenter als im Deutschen) nicht das Präsens, sondern das *Futur* ("Cras hic *eris* – Morgen *bist* du da, *wirst* du da *sein*" (Glinz 1994: 174).

Ähnliche Darstellungen finden sich auch in anderen Publikationen zum lateinischen Futur:

Im Lateinischen wird also mit dem *Futur I* Zukünftiges beschrieben. Es „ist in diesem Punkt exakter als das Deutsche, das für Ereignisse der näheren Zukunft oft nur noch das Präsens verwendet.

Patriam novam inveniemus. – *Wir werden eine neue Heimat finden* [...].

Cras patrem videbo. – Morgen werde ich meinen Vater sehen. (Morgen sehe ich meinen Vater) (Söllner 2010: 208 sowie Tipp/ Utz/ Westphalen 2011: 72).

Glinz (1994: 194) sieht aber auch einen Unterschied hinsichtlich der Frequenz des Futurs im Lateinischen und im Deutschen:

Das Futur (zur Unterscheidung oft auch "Futur I" genannt) wird im Lateinischen häufiger gebraucht als im Deutschen [...]

Wenn man etwas in die Zukunft Hineinreichendes darstellt oder ein überhaupt erst kommendes Handeln ankündigt, kann man im Deutschen ebenso gut Präsens wie Futur verwenden, im Lateinischen aber nur das Futur.

Ein Beispiel aus Terenz (Menedemus spricht über die Dauer seiner Selbst-Bestrafung wegen der zu harten Behandlung seines Sohnes, Vers 136–137):

usque dum ille vitam illam colet interea usque illi de me supplicium dabo = solange er dieses Leben (in der Fremde) führt, so lange werde ich ihm von mir aus Buße leisten (Glinz 1994: 194).

Im Folgenden wollen wir nun in den Nachfolgesprachen des Lateinischen nacheinander detailliert die Verwendungsweisen des einfachen Futurs in der Darstellung jahrelang bewährter, aber auch neuerer Grammatiken, Lehrwerke sowie in Textbeispielen des Portugiesischen, Spanischen, Französischen und Italienischen zusammenfassen, um auf der Grundlage dieser Auflistungen – unter Bezugnahme auf die grammatisch-semantische Funktion der Verbalformen – das Verständnis für deren Anwendung in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation zu fördern und zu entwickeln.

2 Das einfache Futurum des Portugiesischen

Maria Teresa Hundertmark-Santos Martins (²1998) geht in der *Portugiesischen Grammatik* auf die lateinischen Wurzeln des einfachen

Futurs im Portugiesischen ein und erklärt den Gebrauch dieses Verbaltempus:

Das Futur I (*Futuro Imperfeito*)

Das portugiesische Futur I stammt von der vulgärlateinischen Konstruktion Infinitiv + Indikativ Präsens des Verbs *habere* (→ portugiesisch **haver**) ab, die das synthetische Futur ersetzte.

Es wird heute aus dem Infinitiv des Hauptverbs und den abgekürzten Formen des Präsens von **haver** gebildet:

[...] Comprar-**ei**, comprar-**ás**, comprar-**á**, comprar-**emos**, *comprar-**eis**², comprar-**ão**).

Es gibt nur drei Verben, die von dieser Regel geringfügig abweichen. Von *dizer* (sagen), *fazer* (machen), *trazer* (bringen) bildet man das Futur mit der verkürzten Form des Infinitivs: (...) *dir-ei*, *dir-ás*, *dir-á*, *dir-emos*, *dir-eis*^{*}, *dir-ão* (...) (Hundertmark-Santos Martins ²1998: 133-134).

Die analysierten Grammatiken und Lehrbücher beschreiben den Gebrauch und folgende Funktionen des Futur I³. Es besteht ein Konsens darüber, dass der rein temporale Gebrauch nicht der Umgangssprache (cf. Hundertmark Santos Martins ²1998: 129), sondern der Schriftsprache zuzuordnen ist (cf. Gärtner 1998: 22; Rostock 2007: 261; Sommer / Weidmann 2009: 184), und dass die modalen Funktionen vorherrschen. Genannt werden Kategorien wie Wille, Versprechen, Voraussage (cf. Hundertmark-Santos Martins ²1998: 129), Realisierungsabsicht- oder -hoffnung (cf.

² Anstelle der angegebenen Form steht: *Vocês* +3. Person Plural!

³ Für eine detaillierte Zusammenschau mit den genannten Beispielen siehe Anhang Nr. 1.

Döll/ Hundt 2012: 50), es werden aber auch Imperativersatz (Ratschlag, Bitte, Befehl) (cf. Hundertmark-Santos Martins ²1998: 129), moralisierende Aufforderung (cf. Gärtner 1998: 22) oder Aufforderungen schlechthin (Döll/ Hundt 2012: 50), vor allem jedoch die epistemischen Funktionen erwähnt. Bei letzterer werden Funktionen wie Unsicherheit, Zweifel (Hundertmark-Santos Martins ²1998: 130), Vermutung (cf. Gärtner 1998: 22; Rostock 2007: 261; Prata/ Silva 2011: 206; Döll/ Hundt 2012: 50) genannt.

Viele geben als umgangssprachliche Ersatzformen *ir*+Infinitiv (cf. Rostock 2007: 261; Sommer/ Weidmann 2009: 184; Prata / Silva 2011: 206; Döll/ Hundt 2012: 50) bzw. das Präsens mit Temporalangabe an (cf. Rostock 2007: 261).

Sommer/ Weidmann (2009: 184) behandeln die Form *será que* als eigene grammatikalisierte Konstruktion, die *Möglichkeit* ausdrückt. Im Vergleich zum Deutschen erscheint besonders die Aufforderungsfunktion interessant. In mehreren Beispielen der oben zitierten Werke werden dort einzelne Passagen aus den Zehn Geboten als Beispiele angeführt. Deshalb wenden wir uns im Folgenden der Verwendung des einfachen *Futurs (Futuro simples)* innerhalb der Textsorte *Gebot / Verbot* im Portugiesischen zu:

Die 10 Gebote werden wie erwähnt auf Portugiesisch im einfachen *Futur* ausgedrückt:

(1)

[...] Não usarás o nome do Senhor, teu Deus, em vão, porque o Senhor não deixa impune aquele que usa o seu nome em vão.

Recorda-te do dia de sábado, para o santificar. Trabalharás durante seis dias e farás todo o teu trabalho. Mas o sétimo dia é o sábado consagrado

ao Senhor, teu Deus. Não farás trabalho algum, tu, o teu filho e a tua filha, o teu servo e a tua serva, os teus animais, o estrangeiro que está dentro das tuas portas. Porque em seis dias o Senhor fez os céus e a terra, o mar e tudo o que está neles, mas descansou no sétimo dia. Por isso, o Senhor abençoou o dia de sábado e santificou-o.

Honra o teu pai e a tua mãe, para que se prolonguem os teus dias sobre a terra que o Senhor, teu Deus, te dá.

Não matarás.

Não cometerás adultério.

Não roubarás.

Não responderás contra o teu próximo como testemunha mentirosa.

Não desejarás a casa do teu próximo. Não desejarás a mulher do teu próximo, o seu servo, a sua serva, o seu boi, o seu burro, e tudo o que é do teu próximo (Exodus 20, 7-17, Bíblia Sagrada 2006: 133-134).

(2) (...) O Senhor pronunciou, então, estas palavras 2. "Eu sou o Senhor, teu Deus, que fez sair do Egito, de uma casa de escravidão. 3. Não terás outro deus além de Mim. 4. Não farás para ti imagens esculpidas, nem qualquer imagem do que existe no alto dos céus, ou do que existe em baixo, na terra, ou do que existe nas águas, por debaixo da terra. 5. Não te prostrarás diante delas e não lhes prestaras culto, porque Eu, o Senhor, teu Deus, sou um Deus cioso que pune a iniquidade dos pais nos filhos, até à terceira e à quarta geração daqueles que Me ofendem (...) 6. e uso de misericórdia até à milésima geração para com os que Me amam e cumprem os Meus mandamentos. 7. Não pronunciarás em vão o nome do Senhor, teu Deus, porque o Senhor não deixará impune quem pronunciar o Seu nome em vão. 8. Recorda-te do dia de sábado, para o santificar. 9. Trabalharás durante seis dias e levarás a cabo todas as tuas tarefas. 10. Mas o sétimo dia é de descanso, consagrado ao Senhor, teu Deus. Nesse dia não farás nenhum trabalho, nem tu, nem o teu filho, nem a tua filha, nem o teu servo, nem a tua serva, nem os teus animais, nem estrangeiro algum que estiver adentro das tuas portas. 11. Porque

em seis dias o Senhor fez o céu, a terra, o mar e tudo quanto contém, e descansou no sétimo; por isso o Senhor abençoou o dia de sábado e santificou-o. 12. Honra o teu pai e a tua mãe, para que os teus dias, se prolonguem na terra que o Senhor, teu Deus, te dará. 13. Não matarás. 14. Não cometerás adultério. 15. Não roubarás. 16. Não dirás falso testemunho contra o teu próximo. 17. Não cobiçarás a casa do teu próximo, não cobiçarás a mulher do teu próximo, nem o seu servo, nem a sua serva, nem o seu boi, nem o seu jumento nem coisa alguma que lhe pertença (Exodus, 20,1-17, Bíblia Sagrada. Versão portuguesa a partir dos textos originais pelos Padres Capuchinhos. Verbo, 1982:86).

Weinrich (1993) erläutert die unterschiedliche Formulierung der Zehn Gebote in der deutschen Bibelübersetzung mit dem Modalverb *sollen* wie folgt:

Beim Vergleich mit dem deutschsprachigen Text wird deutlich, dass das Modalverb *sollen* in Verbindung mit dem Infinitiv des nachfolgenden Verbs ausdrückt, dass nicht das eigene Interesse gemeint ist, sondern das Interesse, das eine andere Instanz vom Subjekt der Handlung verlangt. Wir beschreiben daher die Bedeutung dieses Modalverbs mit den zwei semantischen Merkmalen (GEBOT) und (ZUWENDUNG) [...].

Die Zehn Gebote sind im Deutschen nicht mit dem Futur I, sondern ebenfalls mit dem Modalverb *sollen* formuliert, wenigstens in der Mehrzahl der Gebote und Verbote:

/ du sollst Vater und Mutter ehren, [...]/

/ du sollst nicht töten/

Hier nähert sich das Modalverb in seiner Bedeutung dem Imperativ, drückt dessen >Gebot< jedoch in vermittelter Form aus, da ja das (eigene) Interesse, obwohl es Zwängen ausgesetzt ist, am Zustandekommen der Geltung mitwirken soll (cf. Weinrich 1993: 305-306).

Das einfache *Futur* wird im Portugiesischen auch in Texten verwendet, in denen allgemein gültige Regeln aufgestellt werden, wie z.B. in den folgenden Regeln für den Hallenfußball. In der vorliegenden Form drücken die Formen des einfachen *Futurs* Gebote / Forderungen an die beteiligten Spieler (in Form von Regeln) aus:

O Campo de Jogo terá como mínimo seis (6) metros de distância de cada poste de meta sendo ao mesmo tempo a área penal. Somente nesta zona o goleiro (guarda-redes) poderá jogar futebol, tocando a bola com a mão.

Número de jogadores

1 goleiro (guarda-redes)

Será permitido um número indeterminado de substituições a qualquer tempo do jogo sem interrupção da partida, na zona da linha lateral.

Começo e continuação da partida

Os jogadores adversários de cada equipa deverão estar em seu próprio lado e nenhum jogador poderá aproximar-se a menos de três (3) metros da bola e nenhum jogador de ambas as equipas, poderá aproximar-se a menos de três (3) metros da bola e nenhum jogador de ambas as equipas, poderá invadir o meio campo do adversário enquanto a bola não estiver em jogo.

Bola em jogo e fora de jogo

A bola estará fora de jogo quando tocar o teto de salão. Neste caso permitirá a continuação do jogo na área penal com um tiro livre direto.

Como fazer um golo

Os jogadores poderão fazer um tiro de qualquer lado do campo. O goleiro é apenas quem somente tiver o direito de executar um tiro se estiver fora da área penal.

Interdição do jogo por causa de um comportamento antidesportivo.

Quando uma equipa tiver mais jogadores em campo, a partida será interrompida. Para dois minutos a equipa terá que jogar com menos um jogador menos do que for necessário.

A continuação da partida vai ser realizada com um pontapé livre do local onde estava a bola quando o jogo foi interrompido (...).

(Aus dem Englischen und Russischen für die Hanse Sail in Rostock 2013 übersetzt; Übersetzerin: Karin Weise).

2.1 Zusammenfassung

Das *Futuro simples* bezeichnet in der Darstellung der hier analysierten Grammatiken und Lehrbücher im Portugiesischen einen Sachverhalt in der Zukunft. Die Aktzeit der Handlungen, Prozesse und Vorgänge liegt nach der Sprechzeit. Diese Variante wird in der

Schriftsprache bevorzugt und in der mündlichen Kommunikation durch das *Futuro próximo* (*ir* + Infinitivo) und häufig auch durch das *Präsens* ersetzt. Es stimmt in seiner grammatischen Bedeutung und Funktion mit dem deutschen *Futur I* (*werden* + Infinitiv) überein (Aktz nach Sprz, ± Mod, ± Adv). Diese Variante kann einen Modalfaktor (der Vermutung) enthalten, muss es aber nicht. Im Deutschen wird dieser Modalfaktor durch das Setzen der Modalpartikel *wohl* präzisiert. Das portugiesische *Futuro simples* und das deutsche *Futur I* können durch eine fakultativ gesetzte Temporalangabe in ihrer Tempusbedeutung verstärkt werden. Die spezielle Verwendung des portugiesischen einfachen *Futurs* (in Verbindung mit einer Verneinung) drückt im Dekalog *Moral* Gebote / Verbote aus, die im Deutschen mit der verneinten Form des Modalverbs *sollen* + Infinitiv realisiert werden (vgl. Exodus 20, 1-17; *Bíblia Sagrada*, 2006: 133-134; *Die Bibel*, 1956: 71-72)

3 Das *Futur* des Spanischen

Im Spanischen wird die Funktion des einfachen *Futurs* in den analysierten Grammatiken und Lehrbüchern zunächst ähnlich beschrieben wie im Portugiesischen.

Ausgehend von der Funktion beschreiben Gärtner/ Domke (²1977: 100-101) in ihrer *Kurzen spanischen Sprachlehre* das *Futur* sehr präzise in seiner Einheit von grammatischer Form und Funktion und unterscheiden dabei von Anfang an zwischen dem synthetischen *Futur* und dem periphrastischen *Futur*:

Zum Ausdruck der Zukunft gibt es zwei Verbformen:

a. das sog. synthetische Futur, el futuro: *trabajaré, comeré, escribiré*;

b. das sog. periphrastische Futur, das durch die konjugierten Formen von *ir + a + Infinitiv* gebildet wird: *voy a trabajar, voy a comer, voy a escribir*. (Gärtner/ Domke ²1977: 100-101).

Was den Unterschied zwischen beiden angeht, so sehen sie zwar grundsätzlich einen semantischen Unterschied, der jedoch in der Umgangssprache nivelliert werde:

Das periphrastische Futur bezeichnet eigentlich eine gegenwartsnahe Zukunft. Es wird jedoch in der gesprochenen Sprache fast ausschließlich ohne Unterschied zum *futuro* verwendet, dient jedoch nicht zur Bezeichnung der Vermutung [...]: *Voy a ir al cine mañana. De aquí a una semana celebramos tu cumpleaños* (Gärtner/ Domke ²1977: 100-101).

Konsens bezüglich der Funktion des synthetischen Futurs besteht wie beim Portugiesischen bezüglich der temporalen Funktion, nämlich der Bezeichnung künftiger Handlungen (Gärtner/ Domke ²1977: 100; Görrissen 2009: 92-93; Moriena/ Genschow 2011: 344-347), aber weitgehend auch bezüglich der epistemischen Funktion der Bezeichnung einer Vermutung (Gärtner/ Domke ²1977: 100-101; Görrissen 2009: 92-93; Moriena/ Genschow 2011: 344-347) und als Imperativersatz zum Ausdruck von Befehlen, Geboten oder Verboten (cf. Moriena/ Genschow 2011: 344-347; Görrissen 2009: 92-93). Im Gegensatz zu den analysierten Grammatiken und Lehrbüchern des Portugiesischen setzen die des Spanischen jedoch noch eine admira-

tive Funktion zum Ausdruck von Überraschung an (cf. Görrissen 2009: 92-93; Moriena/ Genschwo 2011: 344-347).

Kattán-Ibarra (2012) stellt in seinem Lehrbuch *Sprachkurs Plus Anfänger Spanisch* das Futur zusätzlich in kommunikativen Situationen vor:

Wie sagt man das?

Reisepläne bestätigen

Salgo / Llego mañana / el lunes	<i>Ich fahre morgen / am Montag ab / komme ... an</i>
Saldremos / Llegaremos esta noche / el 15.	<i>Wir fahren heute abend / am 15. ab / kommen ... an.</i>

Eine Hotelbuchung stornieren

Llamo / llamaba para anular una reserva.	<i>Ich rufe an, um eine Reservierung zu stornieren.</i>
No podré / podremos viajar.	<i>Ich kann / Wir können nicht reisen / fahren.</i>

Über die Zukunft sprechen

Te veré mañana.	<i>Ich sehe dich dann morgen.</i>
Seguro que hará calor.	<i>Ich bin sicher, dass es heiß wird.</i>

Bedingungen formulieren

Si el vuelo se retrasa, te llamaré.	<i>Wenn das Flugzeug Verspätung hat, rufe ich dich an.</i>
Si no salgo hoy, saldré el domingo.	<i>Wenn ich nicht heute fahre, fahre ich am Sonntag.</i>

(Kattán-Ibarra 2012: 169; 171)

Im Spanischen werden wie im Portugiesischen die "Diez Mandamientos" (Die zehn Gebote) durch das einfache *Futur* ausgedrückt (siehe Anhang 5).

Ebenfalls wie im Portugiesischen, werden allgemeine Regeln wie die untenstehenden Regeln für das Hallen-Fußballspiel mit dem *einfachen Futur* etabliert:

Reglas del juego

1. Todos los equipos tendrán que inscribir a diez jugadores como máximo y a ocho como mínimo para la disputa del encuentro, siendo uno de ellos inscrito como portero.
2. El jugador llevará su nombre en la parte superior trasera de su camiseta.
3. La medida del balón será la talla 4.
4. El reloj del estadio será orientativo. El tiempo no se detendrá en ningún momento.
5. El árbitro del partido descontará el tiempo que considere oportuno, advirtiéndolo visiblemente al segundo árbitro en el último minuto de cada tiempo.
6. Las sustituciones deberán hacerse por el lugar correspondiente, es decir, entre la mesa de anotadores y el banquillo, saliendo primero el jugador sustituido y entrando posteriormente el jugador que ingresará en el terreno de juego.
7. El saque de banda deberá realizarse frente al campo y con los pies situados perpendiculares al muro y al lado de este. El balón deberá impulsarse por debajo de la cintura y con una sola mano.
8. El saque de esquina se efectuará con el pie desde el punto del córner.
9. No se podrán demorar ni la falta, ni el córner ni el saque de meta más de cinco segundos. En caso de sobrepasar este tiempo, se señalará falta desde el mismo punto.
10. No tendrán validez los goles marcados con la mano por el portero, ya sea en el saque de puerta como en el desarrollo normal del encuentro.
11. El balón podrá atravesar el medio del campo en el saque de meta realizado por el portero.
12. El portero no podrá demorar el juego más de cinco segundos reteniendo el balón en su propia área cuando tiene la posesión del mismo.
13. No estará permitido agarrarse al muro, de tal manera que ello suponga una ventaja frente al rival.
14. La barrera en las faltas y córners estará situada a 5 metros.
15. Todas las faltas se sacarán de manera directa.

(<http://es.wikipedia.org/wiki/Showbol>)

Im Deutschen werden die Spielregeln für den Fußball nicht im *Futur*, sondern im *Präsens* geschrieben. In beiden Sprachen werden durch die Spielregeln Gebote / Anordnungen ausgedrückt.

3.1 Zusammenfassung: Kontrast zum Deutschen

Im Spanischen und Deutschen können zukünftige Handlungen, Vorgänge und Zustände durch präsentische Verbalformen ausgedrückt

werden. Das *Präsens* bezeichnet in dieser Bedeutungs- und Funktionsvariante zukünftige Sachverhalte. Die Aktzeit liegt nach der Sprechzeit. Diese Gebrauchsvariante des *Präsens* enthält selbst keinen Modalfaktor der Vermutung, kann aber eine zusätzliche Angabe der Vermutung und auch eine fakultative Temporalangabe (*en breve* = *bald*, *mañana* = *morgen*) bei sich haben (Aktz nach der Sprz, -Mod, ±Adv): *Mañana viajamos a Hamburgo. / Morgen fahren wir nach Hamburg.* (cf. Helbig/ Buscha 2001: 131 und Moriena/ Genschow 2011: 288)

Im Unterschied zum Deutschen gibt es im Spanischen eine Verbalperiphrase (*ir+a+Infinitiv*) zum Ausdruck einer "nahen Zukunft", die sich von den einfachen präsentischen Formen zum Ausdruck zukünftiger Sachverhalte durch eine präzisere Bezeichnung der unmittelbar bevorstehenden Sachverhalte auszeichnet und im Deutschen durch lexikalische Ergänzungen substituiert wird oder direkt mit dem *Futur* (konjugierte Form des Hilfsverbs *werden* + Infinitiv) bezeichnet wird: *Voy a verte mañana. / Ich werde dich morgen besuchen* (Moriena/Genschow 2011:342).

Das *Futur I* tritt im Spanischen (einfaches Futur mit den Endungen -*é*, -*ás*, -*á*, -*emos*, -*éis*, -*án*) und Deutschen (konjugierte Formen des Hilfsverbs *werden* + Infinitiv) in zwei Bedeutungs- und Funktionsvarianten auf:

a) *Futur* zur Bezeichnung eines vermuteten Geschehens in der Gegenwart (Aktz = Sprz, + Mod, ± Adv):

Será como tu dices. / Es wird wohl so sein, wie du es sagst.

Norma tendrá unos treinta años. / Norma wird etwa 30 Jahre alt sein. (Moriena/ Genschow 2011:345).

Diese Bedeutungs- und Funktionsvariante des Futur I bezeichnet ein Geschehen in der Gegenwart, obligatorisch verbunden mit einem Modalfaktor der Vermutung, der im Deutschen durch die Modalpartikel *wohl* präzisiert werden kann. Eine zusätzliche Temporalangabe (*ahora = jetzt* etc.) kann hinzutreten, ändert aber nichts an der Tempus-Bedeutung und am Modalfaktor, der implizit in der Form enthalten ist. Die Aktzeit und die Sprechzeit decken sich (Helbig/ Buscha 2001: 137).

b) *Futur I* zur Bezeichnung eines zukünftigen Geschehens

Die Formen des *Futur I* im Spanischen und im Deutschen besitzen eine Bedeutungs- und Funktionsidentität. Diese Bedeutungs- und Funktionsvariante des Futur I bezeichnet einen Sachverhalt in der Zukunft. Die Aktzeit liegt nach der Sprechzeit. Diese Variante kann einen Modalfaktor (der Vermutung) enthalten, muss es aber nicht. Das *Futur I* kann in dieser Variante mit einer fakultativen Temporalbestimmung (*mañana = morgen, en breve = bald* etc.) verbunden werden (Aktz nach der Sprz, ± Mod, ± Adv): *Dina llegará mañana. / Dina wird morgen kommen* (cf. Helbig/ Buscha 2001:137-138 und Moriena/ Genschow 2011: 346). Sowohl im Spanischen als auch im Deutschen ist diese Variante mehr der Schriftsprache zuzuordnen.

4 Das einfache Futur des Französischen

Zum Ausdruck zukünftiger Handlungen im Französischen verweist Glinz (1994: 48) auf zwei konkurrierende Formen (*futur proche* und *futur simple*):

Sehr häufig ist die Kombination 'aller' + Infinitiv für etwas erst Kommendes, Zukünftiges: 'Il *va sortir* / er wird ausgehen. – Elle *va rester* au lit. / Sie wird im Bett bleiben' usw. Der Fachausdruck dafür ist 'futur proche', das einwortige Futur (mit –r gebildet) nennt man zur Unterscheidung oft 'futur simple' In der geschriebenen Sprache und in Pressetexten bleibt das Futur die Norm (Glinz 1995: 48).

Weinrich (1982: 199) gibt in seiner *Textgrammatik der französischen Sprache* die konstituierenden semantischen Merkmale des französischen Futurs wie folgt an:

Die Bedeutung des Futurs konstituiert sich aus den Tempus-Merkmalen (BESPRECHEN) und (VORAUSSCHAU) (...). In den meisten Fällen richtet sich die Vorausschau auf Zukünftiges (Weinrich 1982: 199).

Innerhalb seiner Darstellung über den Gebrauch des *Futurs* geht Weinrich auf eine spezifische Textsorte – einen Gesetzestext – ein und schreibt:

Um den Gebrauch des Futurs in einem Text zu beobachten, wird hier ein Abschnitt aus dem französischen Strafgesetzbuch, dem Code pénal, ausgesucht. In französischen Gesetzestexten findet man nämlich eine besonders hohe Frequenz dieses Tempus. [...] Die Verfasser des Code pénal haben sich insbesondere klar gemacht, dass sie hier Gesetzesbestimmungen abfassen, die nur auf zukünftige Delikte anwendbar sind, das heißt auf solche Delikte, die nach der Verkündung dieser Gesetze begangen werden. Sie haben daher grundsätzlich für die Beschreibung der im Gesetz festzulegenden polizeilichen und juris-

tischen Maßnahmen die voraus-schauende Perspektive gewählt und diese durch das Futur ausgedrückt (Weinrich 1982: 201-202).

Die analysierten Grammatiken und Lehrwerke des Französischen stimmen wie die des Portugiesischen und Spanischen, darin überein, dass das Futur I in seiner temporalen Funktion auf Zukünftiges verweist (cf. Weinrich 1982: 199; Laudut 2012: 268-269; Lübke 2007: 159-161; Klein / Kleineidam 1994: 269-270; Zemb 1978: 466), dass es eine epistemische Funktion (cf. Laudut 2012: 272) haben und als Imperativersatz (cf. Weinrich 1982: 199; Laudut 2012: 268-273) fungieren kann.

Mehr Aufmerksamkeit als die Grammatiken und Lehrwerke der beiden vorher besprochenen Sprachen widmen die des Französischen bestimmten stilistischen und pragmatischen Verwendungen des Futur I, so z.B. das Futur in historischen Texten (cf. Laudut 2012: 272), als Mittel der Höflichkeit (cf. Weinrich 1982: 199; Laudut 2012: 272) und eben auch bei formellen Vorhersagen wie in folgendem Text, der aus der Übungsgrammatik Französisch *Grammaire progressive du français- Niveau intermédiaire* stammt:

En 2083, les gens habiteront tous à la campagne. Les villes seront presque vides. Tout le monde aura une maison individuelle, plusieurs télévisions et plusieurs ordinateurs. On ne voyagera plus: on verra ses amis sur des écrans, chez soi. Les étudiants communiqueront par câble avec les plus grands professeurs. Les gens seront grands, minces et en bonne santé (Grégoire/ Thiévenaz 1995: 215).

Dieser kurze Text verzeichnet eine hohe Frequenz dieses Tempus (7 *Futur-Simple*-Formen), die gemeinsam mit der Temporal-Angabe (im Jahr 2083) eine Vorausschau, eine zukünftige Veränderung der Lebensumstände schildern, die aus Sprechersicht höchstwahrscheinlich eintreten werden, wodurch die modale Komponente der Erwartung, der möglichen Realisierung bezeichnet wird (Aktz nach der Sprz, \pm Mod, \pm Adv). Diese Bedeutungs- und Funktionsvariante des *Futur simple* bezeichnet einen Sachverhalt in der Zukunft. Die Aktzeit liegt nach der Sprechzeit. Diese Variante kann einen Modalfaktor der Vermutung enthalten, muss es aber nicht. Das einfache *Futur* kann in dieser Variante mit einer Temporalbestimmung verbunden werden. Im französischen Ausgangstext entsteht eine modale Bedeutungsnuance allein durch das Setzen der Verbal-Formen im *Futur Simple*.

Im Deutschen werden die o.g. *Futur*-Formen des Französischen auch durch eine Temporal-Angabe (*im Jahr 2083*) ergänzt und durch das *Präsens* in seiner zweiten Bedeutungs- und Funktionsvariante (Aktz nach Sprz, - Mod, \pm Adv) wiedergegeben. Im deutschsprachigen Text drücken also die *Präsens*-Formen zukünftige Sachverhalte aus. Die Aktzeit liegt nach der Sprechzeit. Die *Präsens*-Formen enthalten keinen Modalfaktor der Vermutung. Dieser müsste durch das Setzen der Modalpartikel *wohl* bewirkt werden, d.h. lexikalisch realisiert werden:

2083 wohnen alle Menschen auf dem Land. Die Städte sind fast alle menschenleer. Jeder hat ein Eigenhaus, mehrere Fernseh-

apparate und Computer. Es wird nicht verweist: man sieht seine Freunde auf dem Bildschirm, bei sich zu Hause. Studenten kommunizieren online mit den wichtigsten Professoren. Die Menschen sind groß, schlank und gesund (Grégoire/ Thiévenaz 1995: 215, eigene Übersetzung).

Wie bereits erwähnt wurde, können die französischen *Futur-Simple*-Formen Gebote und Verbote (anstelle des Imperativs) bezeichnen. Sie können leicht „feierlich und offiziell“ klingen. So werden auch im Französischen z.B. die zehn Gebote im *futur simple* ausgedrückt cf. Anhang 5).

4.1 Zusammenfassung

Im Französischen bezeichnen zwei Formen zukünftige Handlungen, Vorgänge und Prozesse. In der mündlichen Kommunikation überwiegt das *Futur proche* (*aller* + Infinitiv), das eine größere Nähe zum Sprechzeitpunkt besitzt als das *Futur simple* (einfache Form, die aus dem Infinitiv + Endungen *-ai, -as, -a, -ons, -ez, -ont* von *avoir = haben* gebildet wird), das auch in der mündlichen Kommunikation vorkommen kann, jedoch vorzugsweise in der Schriftsprache (häufig in den Zeitungen) verwendet wird. Beide *Futur*-Formen drücken eine grammatische Bedeutung und Funktion aus, die Sachverhalte in der Zukunft charakterisiert, die nach der Sprechzeit liegen. Die einfachen *Futur*-Formen können einen Modalfaktor der Vermutung implizieren, müssen es aber nicht. Sie können jedoch fakultative Temporalangaben enthalten (Aktz nach der Sprechzeit \pm Mod, \pm Adv). Die periphrastische Form des *Futur proche* impliziert in den meisten Kontexten keinen Modalfaktor. Die deutsche Sprache kann

zukünftige Sachverhalte sowohl durch *Präsens*-Formen mit Temporalangaben als auch durch das *Futur I* (*werden* + Infinitiv) ausdrücken. Die französische Konstruktion (*aller*+ Infinitiv) – also die « nahe Zukunft » – wird im Deutschen durch zusätzliche lexikalische Mittel (Temporalangaben wie *gleich, bald, in Kürze*) wiedergegeben. Die modale Komponente der Vermutung im *Futur simple* wird im Deutschen beim *Futur I* durch die Verwendung der Modalpartikel *wohl* verstärkt. Im Französischen enthält das *Futur simple* häufig eine Komponente des Gebietens und Verbietens, des «feierlichen» Ausdrucks und kommt daher in den Zehn Geboten (z. B. *Tu n'auras pas d'autre Dieu que moi*) vor, was im Deutschen durch das verneinte Modalverb *sollen* + Infinitiv (*Du sollst keine anderen Götter haben neben mir*) bezeichnet wird.

5 Das einfache Futur des Italienischen

In den analysierten Grammatiken und Lehrwerken des Italienischen wird wie bei den drei anderen Sprachen zunächst als Hauptfunktion des Futur 1 die temporale Funktion der Bezeichnung zukünftiger Vorgänge und Handlungen herausgestellt (cf. Kirsten/ Mack 2009: 83; Gorini 2013: 145-147; da Forno/ Manzini-Himmrich ²2010: 215), aber auch die epistemische Funktion (cf. Kirsten/ Mack 2009: 83; Gorini 2012: 145-147) und der Imperativersatz (cf. Kirsten/ Mack 2009: 83; Gorini 2013: 145-147; da Forno/ Manzini-Himmrich ²2010: 217). Am Text neuerer italienischer Dekalogübersetzungen zeigt sich jedoch ein Unterschied zu den übrigen besprochenen romanischen Sprachen. Die Zehn Gebote werden nämlich im Italienischen in vie-

len Übersetzungen, anders als im Portugiesischen, Spanischen und Französischen nicht durch das Futur 1, sondern vor allem durch verneinte Infinitiv-Formen ausgedrückt (cf. Anhang 5).

5.1 Zusammenfassung

Im Italienischen werden zukünftige Handlungen, Vorgänge und Prozesse durch das *presente* + Temporalangaben (z. B. *domani*), die Verbalperiphrase *stare* + *per* + *Infinitiv* und das *futuro semplice* bezeichnet. Das *futuro semplice* tritt sowohl in der mündlichen als auch in der schriftlichen Kommunikation auf. Während die periphrastische Konstruktion einen unmittelbar bevorstehenden Sachverhalt ausdrückt und damit dem Sprechzeitpunkt nahesteht, sind die *presente*-Form + Temporalangabe und das *futuro semplice* von diesem weiter entfernt. Sie stimmen mit der zweiten Gebrauchsvariante des *Präsens* (Aktz nach Sprz, - Mod, + Adv) und dem *Futur I* (Aktz nach Sprz, ±Mod, ±Adv) überein. Das *futuro semplice* deckt sich in seiner grammatischen Bedeutung und Funktion mit der des *Futur I* im Deutschen. Diese Gebrauchsvariante kann einen Modalfaktor der Vermutung enthalten, muss es aber nicht. Sie kann mit einer fakultativen Temporalbestimmung verbunden werden. Es gibt also zwei Varianten mit einem unterschiedlichen Zeitbezug, nämlich 1. mit einem Gegenwartsbezug, der eine modale Komponente impliziert und 2. einen Zeitbezug zur Zukunft, der eine reine temporale Aussage besitzt. In beiden Sprachen (Italienisch / Deutsch) können (durch das *Futuro semplice* und das *Futur I*) Verbote und Gebote bezeichnet werden. In diesem Zusammenhang ist es wesentlich zu betonen, dass *Die Zehn Gebote* im Italienischen - im Gegensatz zu den anderen miteinander verglichenen romanischen Sprachen -

nicht ausschließlich durch das *Futuro semplice* ausgedrückt werden (*Non avrai altro Dio all'infuori di me*), sondern vorzugsweise durch den Infinitiv (*Non dire falsa testimonianza*). (http://it.wikipedia.org/wiki/Dieci_comandamenti).

6 Fazit: Zur Vermittlung und Aneignung des Futurs im Französischen, Italienischen, Portugiesischen und Spanischen in Anfängerkursen für deutschsprachige Lernende

Bei der Vermittlung und Aneignung des einfachen *Futurs* in den romanischen Sprachen gehen wir in Anfangskursen für deutschsprachige Lernende von der grammatischen Bedeutung und Funktion des *Futurs* im Lateinischen als Ursprungssprache derselben aus. Das *Futur I* (*laudabo – ich werde loben / videbo – ich werde sehen / ero – ich werde sein* etc.) wird im Lateinischen häufiger gebraucht als im Deutschen. In den romanischen Tochtersprachen Portugiesisch (*amarei*), Spanisch (*amaré*), Französisch (*j'aimerai*) und Italienisch (*amerò*), die das einfache *Futur* auch besitzen, verwendet man diese Formen vorzugsweise in der Schriftsprache und wählt in der mündlichen Kommunikation zum Ausdruck zukünftiger Handlungen, Ereignisse und Zustände oft *Präsens*-Formen in Verbindung mit Temporalbestimmungen (z. B. *amanhã / mañana / demain / domani* etc.) oder periphrastische Konstruktionen (*ir + Infinitiv / ir + a + Infinitiv / aller + Infinitiv* zur Bezeichnung einer *nahen Zukunft*). Nur das Italienische drückt zukünftige Handlungen, Vorgänge und Prozesse vor allem im *Futuro Semplice* (*io amerò*) aus, weil es keine

Verbalperiphrase zum Ausdruck einer *nahen Zukunft* gibt. Für deutschsprachige Lernende ist es wichtig zu erkennen, dass der zweiteiligen Verbalkonstruktion (Hilfsverb *werden* + Infinitiv) eine einfache Form in den entsprechenden Fremdsprachen gegenübersteht. Gemeinsam ist allen diesen Formen zum Ausdruck des *Futur I*, dass sich deren grammatische Grundbedeutung und Funktion (Aktz nach Sprz, \pm Mod, \pm Adv) in der schriftlichen Kommunikation auf Zukünftiges bezieht, aber in der mündlichen Kommunikation zu einer modalen Verwendung tendiert (Aktz während der Sprz, +Mod, \pm Adv).

Daraus ergibt sich, dass man sich mit dem *einfachen Futur* in den romanischen Sprachen und dem *Futur I* im Deutschen auf Zukünftiges (noch nicht Realisiertes) beziehen kann, aber häufiger Wahrscheinliches / Vermutetes in der gegenwärtigen Situation (im Sprechmoment) bezeichnet.

7 Übungsfolge zum Ausdruck gegenwärtiger, vergangener und zukünftiger Sachverhalte

Da in den Grammatiken und Lehrbüchern der o.g. Sprachen viele Übungen enthalten sind, die sich ausschließlich auf den Formenbestand beziehen, sollten die Verbaltempora nach unserer Auffassung in bestimmten sprachlichen Situationen dargestellt werden. Wir schlagen für die Vermittlung und Aneignung eine komplexe Übungsfolge zu folgenden Themen vor:

1. Schildern Sie Ihre Pläne für die Zukunft!
2. Stellen Sie ein Horoskop zu Ihren eigenen Sternzeichen zusammen! (Einfaches Futur).

Bibliographie

Die Bibel oder die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments nach der Übersetzung Martin Luthers. Stuttgart Deutsche Bibelgesellschaft 1999.

Bíblia Sagrada. Versão portuguesa a partir dos textos originais pelos Padres Capuchinhos. Lisboa: Verbo 1982.

Bíblia Sagrada. Versão dos textos originais. Lisboa; Fátima: Difusora Bíblica; Franciscanos Capuchinos 2006.

- Döll, Cornelia/ Hundt, Christine (2012): *Grammatikübungsbuch Portugiesisch*. Hamburg: Buske.
- Forno, Iolanda da/ Manzini-Himmrich de, Chiara (²2010): *Große Lerngrammatik Italienisch – Regeln – Anwendungsbeispiele – Tests*. Ismaning: Hueber.
- Gärtner, Eberhard (1998): *Grammatik der portugiesischen Sprache*. Tübingen: Niemeyer.
- Gärtner, Eberhard/ Domke, Gisela (²1977): *Kurze spanische Sprachlehre*. Berlin: Volk und Wissen.
- Glinz, Hans (1994): *Grammatiken im Vergleich – Deutsch – Französisch – Englisch – Latein – Formen – Bedeutungen – Verstehen*. Tübingen: Niemeyer.
- Gorini, Umberto (2013): *Standardgrammatik Italienisch*, München; Wien: Langenscheidt.
- Görrissen, Margarita (2009): *Spanische Grammatik*. München: Bassermann.
- Grégoire, Maïa/ Thiénevaz, Odice (1995): *Grammaire progressive du français – Niveau intermédiaire*. Paris: CLE International.

- Heidolph, Karl Erich/ Motsch, Wolfgang (1984): *Grundzüge einer deutschen Grammatik*. Berlin: Akademie.
- Helbig, Gerhard/ Buscha, Joachim (2001): *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin [u. a.]: Langenscheidt.
- Hundertmark-Santos Martins, Maria Teresa (²1998): *Portugiesische Grammatik*. Tübingen: Niemeyer.
- Kattán-Ibarra, Juan (2012): *Sprachkurs Plus – Spanisch systematisch lernen*. Berlin: Cornelsen.
- Kirsten, Gerhard/ Mack, Barbara (²2009): *Grammatica italiana per tutti*. Stuttgart: Klett.
- Klein, Hans-Wilhelm/ Kleineidam, Hartmut (1994): *Grammatik des heutigen Französisch – Neubearbeitung*. Stuttgart [u. a.]: Klett.
- Laudut, Nicole (²2012): *Große Lerngrammatik Französisch – Regeln, Anwendungsbeispiele, Tests*. Ismaning: Hueber.
- Lübke, Regine (2007): *Französische Grammatik*. München: Bassermann.

- Moriena, Claudia/ Genschow, Karen (2011): *Große Lerngrammatik Spanisch-Regeln – Anwendungsbeispiele – Tests*. Ismaning: Hueber.
- Prata, Maria/ Silva, Alexandra Fonseca da (2011): *Olá, Portugal: Portugiesisch für Anfänger*. Stuttgart: Klett.
- Rostock, Helmut (2007): *Lehrbuch der portugiesischen Sprache*. Hamburg: Buske.
- Söllner, Anna Maria (2010): *LATEIN schnell und sicher*. Stuttgart: PONS.
- Sommer, Nair Nagamine/ Weidmann, Odete Nagamine (2009): *Oi, Brasil! – Kursbuch*. Ismaning: Hueber.
- Tipp, Ulrich/ Utz, Clement/ Westphalen, Klaus (2011): *Felix: Das Begleitbuch*. Bamberg: Buchner.
- Weinrich, Harald (1982): *Textgrammatik der französischen Sprache*. Stuttgart: Klett.
- Weinrich, Harald (1993): *Textgrammatik der deutschen Sprache*, unter Mitarbeit von Maria Thurmair, Eva Breindl, Eva-Maria Willkop, Mannheim [u. a.]: Dudenverlag.

Weise, Karin (2000): *Kontrastive Textanalyse zu einigen ausgewählten Vergangenheitstempora des Portugiesischen*. Frankfurt am Main; Berlin; Bern; Bruxelles; New York; Oxford; Wien: Lang (Rostocker Romanistische Arbeiten; 4).

Weise, Karin (2010): „Das Präsens im Deutschen und Portugiesischen“, in: Reinke, Kristin/ Sinner, Karsten (eds.): *Sprache als Spiegel der Gesellschaft: Festschrift für Johannes Klare zum 80. Geburtstag*. München: Peniopo, 267-283.

Westphalen, Klaus/ Utz, Clement/ Nickel, Rainer (eds.). (³2011): *Felix: Das Lateinbuch*. Ausgabe B. Bamberg: Buchner.

Zemb, Jean-Marie (1978): *Vergleichende Grammatik Französisch-Deutsch. Comparaison de deux systèmes*, vol. 1. Mannheim; Wien; Zürich: Dudenverlag (Duden-Sonderreihe vergleichende Grammatiken; 1).

Anhang 1: Gebrauch des portugiesischen Futur I in ausgewählten Grammatiken und Lehrbüchern aus dem deutschsprachigen Raum

Werk		Zitat	Im Werk angeführte Beispiele
Hundertmark-Santos Martins (² 1998: 128)	allgemein	Das Futur I bezeichnet eine Handlung, die in der Zukunft liegt	
Rostock (2007: 261)		Das Futur dient zur Darstellung zukünftiger Handlungen oder Zustände.	
Döll / Hundt (2012: 50)		Gebrauch 1. zukünftige Handlungen / Vorgänge / Zustände a) in formaler Sprache:	Os governos tomarão as medidas oportunas. / Die Regierungen werden die geeigneten Maßnahmen ergreifen. O festival iniciar-se-á amanhã. / Das Festival wird morgen beginnen.
Hundertmark-Santos Martins (² 1998: 131)	temporale Funktion	Es wird jedoch in der Umgangssprache, wenn eine reine temporale Bedeutung vorliegt, selten gebraucht. Man zieht dann das Präsens oder eine periphrastische Form vor.	
Gärtner (1998: 22)		Das Futuro do presente kommt heute als Ausdruck der Zukunft fast nur noch in der Schriftsprache vor.	os primeiros guindastes de pórtico entrarão em serviço no próximo mês de junho (...) „Die ersten Portalkrane werden den Betrieb im kommenden Juni aufnehmen.“
Rostock (2007: 261)		In der Schriftsprache verhält es sich anders.	O irmão dele terá que vir também. / Sein Bruder wird auch kommen. / Sein Bruder muss auch kommen.
Prata / Silva (2011: 169)		Diese Form wird in der gesprochenen Sprache immer weniger angewandt, ist jedoch schriftlich erhalten geblieben.	1. O aquecimento do planeta poderá reduzir o volume de água disponível nos oceanos. Os oceanos ficarão mais ácidos, o que também reduzirá as espécies de peixe. 2. Muito provavelmente construiremos casas equipadas e mobiladas com electrodomésticos que poderão comunicar uns com os outros por meio da rede sem fios. 3. Cada vez mais as pessoas farão todas as suas compras pela internet. As lojas reais deixarão de existir.
Sommer / Weidmann (2009: 184)		Das einfache Futur wird hauptsächlich in der Schriftsprache verwendet.	A comemoração se realizará no Tênis Clube de Uberaba. Die Gedenkfeier wird im Uberaba Tennis Club stattfinden.
Prata / Silva (2011: 206)		Das einfache Futur wird fast nur noch in der formellen Sprache verwendet.	
Hundertmark-Santos Martins (² 1998: 132)	modale Funktion	Wird das Futur I gebraucht, so deutet das meist nicht allein auf eine temporale Funktion, sondern auf eine mehr oder weniger starke modale Färbung der Aussage (Vermutung) hin.	
Rostock (2007: 261)		Die Konstruktion ir + Infinitiv (...) ist ein umgangssprachlicher Ersatz für das Futur I, das deshalb in der Umgangssprache seltener und wenn, dann meist in modaler Bedeutung gebraucht wird.	

Hundertmark-Santos Martins (21998: 129)	Wille, Versprechen, Voraussage, Handlungsentschlüsse	Das Futur I drückt einen Willen, ein Versprechen, eine Voraussage aus.	<p>"Nunca um neto de D. Afonso do Salado beijará a mão da que el-rei quer chamar rainha. Nunca D. Dinis de Portugal beijará a mão da mulher de João Lourenço da Cunha."</p> <p>Nie wird ein Enkel des D. Afonso von Salado die Hand derjenigen küssen, die der König Königin nennen will. Nie wird D. Dinis von Portugal die Hand der Frau von João Lourenço da Cunha küssen.</p> <p>"Conta a história, maldito: as reflexões nós as faremos."</p> <p>Erzähl die Geschichte, du verdammter Kerl: die Überlegungen werden wir schon selbst machen.</p> <p>(...) " O pai fará como entender".</p> <p>Vater, du wirst handeln, wie du es für richtig hältst.</p> <p>"Leonor, tu podes ficar nesta casa, nada te faltará."</p> <p>Leonore, du kannst in diesem Haus bleiben, es wird dir an nichts fehlen.</p> <p>"Estou à espera. Um dia virás ter comigo, tomar-me-ás nos braços... Nem saberás propriamente o que hás-de-dizer. Será o teu olhar (...)".</p> <p>Ich warte. Eines Tages wirst du zu mir kommen und mich in die Arme nehmen. Du wirst nicht einmal genau wissen, was du sagen sollst. Es wird dein Blick sein (...).</p>
Döll / Hundt (2012: 50)		b) in der Umgangssprache mit affektiv betonter Realisierungsabsicht oder -hoffnung des Sprechers	Venceremos a crise. / Wir werden die Krise überwinden. Farei uma dieta rigorosa. / Ich werde eine strenge Diät machen.
Hundertmark-Santos Martins (21998: 129)	Imperativersatz: Ratschlag, Bitte, Befehl	Das Futur vertritt den Imperativ und drückt dann einen Ratschlag, eine Bitte oder einen Befehl aus:	<p>"Se a taverna de Folco Taca vos ouviu fazer preito infame aos peões de Lisboa quebrá-lo-eis diante do vosso rei; quebrá-lo-eis, que vo-lo digo eu."</p> <p>Sollte aber die Kneipe des Foco Taca gehört haben, dass ihr den Bürgern Lissabons einen infamen Treueid geleistet habt, dann werden wir ihn vor eurem König brechen, ihr werdet ihn brechen, das sage ich euch."</p> <p>"Não furtarás."</p> <p>Du sollst nicht stehlen. (...)</p>
Gärtner (1998: 22)		Bezeichnung einer moralisierenden Aufforderung	Não matarás! 'Du sollst nicht töten'
Döll / Hundt (2012: 50)		Aufforderungsfunktion	Primeiro lavarás a loiça. / Zuerst wirst du das Geschirr abwaschen. Não furtarás! (Bibel). / Du sollst nicht stehlen!
Hundertmark-Santos Martins (21998: 130)	epistemische Funktion	Das Futur I kann auch eine Unsicherheit bzw. einen Zweifel an einem Zustand oder an einer Handlung der Gegenwart ausdrücken (vgl. dt. wohl):	<p>Parece-lhe que terá cura a doença?"</p> <p>Glauben Sie, dass die Krankheit heilbar ist?</p> <p>"Não é ela a mãe, visto isso</p>

			<p>...pensou Henrique ... Será irmã?"</p> <p>Also ist sie nicht die Mutter... dachte Henrique. Ist sie wohl die Schwester?</p> <p>"Choverá? – perguntou Brízida. – Julgo que não – respondeu Madalena."</p> <p>Regnet es / Wird es regnen? – fragte Brízida. Ich glaube nicht. – antwortete Madalena.</p> <p>"Se todos os homens serão assim?"</p> <p>Ob alle Männer wohl so sind?</p> <p>"Oh! Senhores! – pensava ele. – pois eu não me divertirei nesta deliciosa cidade?</p> <p>Entrará comigo o bolor da velhice?"</p> <p>Oh! Mein Gott! – dachte er – ob ich mich in dieser zauberhaften Stadt langweilen werde? Ob ich wohl schon in die Jahre komme? (...)</p>
Gärtner (1998: 22)		Bezeichnung einer Vermutung über die Gegenwart	Onde está o João agora? – Estará na oficina. 'Wo ist João jetzt? – Er wird in der Werkstatt sein.'
Rostock (2007: 262)		Das Futur dient zum Ausdruck der Vermutung, Annahme oder Unsicherheit. Dabei wird meist die persönliche Meinung des Sprechers oder Schreibers mit eingebracht.	Ele terá dez anos. / Er wird wohl 10 sein. / Er ist vermutlich 10.
Gärtner (1998: 22)		Bezeichnung der Unsicherheit in der Frage	Terá razão? 'Ob er wohl recht hat?' Será que tem razão? 'Sollte er (wirklich) recht haben?'
Döll / Hundt (2012: 50)		Vermutung über einen gegenwärtigen / zukünftigen Sachverhalt	Ela terá uns 40 anos. / Sie wird (wohl) etwa 40 Jahre alt sein. O sinal indicará o caminho. / Das Schild wird wohl den Weg anzeigen. Dirão a verdade? / Ob sie (doch / wohl) die Wahrheit sagen?
Döll / Hundt (2012: 50)		Unsicherheit bzgl. eines gegenwärtigen / zukünftigen Sachverhalts (Fragesatz):	Será que ele não vem? / Ob er (vielleicht) nicht kommt?
Prata / Silva (2011: 206)		Es wird auch zum Ausdruck der Vermutung, Annahme oder Unsicherheit gebraucht.	
Rostock (2007: 261)	Konkurrenzformen Ir + Infinitiv	Die Konstruktion ir + Infinitiv (...) ist ein umgangssprachlicher Ersatz für das Futur I,	
Prata / Silva (2011: 206)		Sehr häufig wird das Futur mit der Konstruktion ir im Indikativ Präsens + Infinitiv des Hauptverbs verwendet	Eu vou viajar na próxima semana.
Sommer / Weidmann (2009: 184)		In der Umgangssprache wird es selten eingesetzt, wenn es um die rein temporale Bedeutung geht. Man verwendet stattdessen das Präsens: [...] oder ir + Infinitiv.	Eu vou viajar amanhã. Ich werde morgen verreisen.
Döll / Hundt (2012: 50)		In der Zukunftsbedeutung wird das Futur I in der Umgangssprache häufig durch das periphrastische Futur ersetzt	
Rostock (2007: 261)	Konkurrenzformen Temporalangaben	Auch ein mit einer entsprechenden Zeitangabe versehenes Präsens drückt zukünftiges Geschehen aus.	O Mário parte na terça-feira da semana que vem./ Mário reist am kommenden Dienstag ab. / Mário reist am Dienstag kommender Woche ab.
Sommer / Weidmann (2009: 184)		In der Umgangssprache wird es selten eingesetzt, wenn es um die rein temporale Bedeutung geht. Man verwendet	Eu viajo amanhã. Ich verreise morgen

		stattdessen das Präsens.	
Sommer / Weidmann (2009: 184)	Besondere Konstruktionen <i>será que</i>	Der feste Ausdruck <i>será que</i> als Einleitung zu einer Frage drückt eine Möglichkeit aus	¿Será que vai estar frio? Ob es wohl kalt sein wird? ¿Será que a nossa equipa vai ganhar? Ob unsere Mannschaft wohl gewinnen wird?

Anhang 2: Gebrauch des Futur 1 im Spanischen in ausgewählten Grammatiken und Lehrbüchern aus dem deutschsprachigen Raum

Werk		Zitat	Im Werk angeführte Beispiele
Gärtner / Domke (1977: 100-101)	allgemein	Das futuro bezeichnet zukünftige Handlungen. Im Deutschen steht dafür oft das Präsens	Mañana iré al cine. / Morgen gehe ich ins Kino. De aquí a una semana celebraremos tu cumpleaños. / Heute in einer Woche feiern wir deinen Geburtstag.
Görrissen (2009: 92-93)		Grundbedeutung: "Was wird später passieren?" [...] Zukünftige Ereignisse, Situationen und Zustände	¡Qué ilusión! Mañana a esta hora estaremos en la playa.
Moriena / Genschow (2011: 344-347)		Das Futur wird für Handlungen und Ereignisse verwendet, die in der Zukunft stattfinden.	El próximo mes empezaré un curso de inglés. / El próximo mes voy a empezar un curso de inglés. Nächsten Monat werde ich einen Englischkurs anfangen.
Gärtner / Domke (1977: 100-101)	Epistemische Funktion	Das futuro bezeichnet eine Vermutung über die Gegenwart.	¿Dónde está Paco? – Estará en la oficina. / Wo ist Paco? – Er wird (wohl) im Büro sein. ¿Cuántos años tiene ese señor? – Tendrá cuarenta años. / Wie alt ist dieser Herr? – Er wird (etwa) vierzig Jahre alt sein. ¿Qué hará/estará haciendo Pedro? – Estará jugando al fútbol con sus amigos. / Was mag Pedro (wohl) machen? – Er wird (wohl) mit seinen Freunden Fußball spielen.
Moriena / Genschow (2011: 344-347)		Das Futur zum Ausdruck von Wahrscheinlichkeit (futuro de probabilidad) Das Futur wird für Vermutungen, Zweifel, Verdacht oder Wahrscheinlichkeit verwendet:	Será como tú dices. – Es wird wohl so sein, wie du sagst. Norma tendrá unos treinta años. – Norma wird etwa 30 Jahre alt sein.
Görrissen (2009:92-93)		Vermutungen, Zweifel und Zustände	Si no tienes experiencia, no conseguirás trabajo. Están llamando a la puerta. ¿Quién será a estas horas?
Kattán-Ibarra (2012: 169)		Annahmen und Vorhersagen	Supongo/Me imagino que vendrás. Ich nehme an / vermute, dass du kommen wirst. Ahora estará durmiendo. Er / Sie wird jetzt wohl schlafen. Seguro que nos invitarán. Ich bin sicher, dass sie uns einladen (werden).
Kattán-Ibarra (2012: 171)		Vermutende Fragen mit <i>wohl</i>	¿Qué hora será? Wie spät es wohl ist? ¿Dónde estarán? Wo sie jetzt wohl sind?
Moriena / Genschow (2011: 344-347)	Imperativsatz Gebote / Verbote	Das Futur zum Ausdruck von Befehlen (futuro de mandato) Das Futur kann den Imperativ bei nachdrücklichen Aufforderungen und Geboten ersetzen:	¡No lo harás! / ¡No serás capaz de hacerlo! – Das wirst du nicht tun! Írás allí sin rechistar. – Du wirst ohne Widerrede hingehen. ¡No matarás! – Du sollst nicht töten!

			Cuando vengas de la escuela, ordenarás tu habitación. Wenn du von der Schule kommst, wirst du dein Zimmer aufräumen.
Görrissen (2009: 92-93)		Gebote bzw. Verbote	Amarás al prójimo como a ti mismo.
Kattán-Ibarra (2012: 171)	Versprechen; Handlungsentschlüsse	Versprechen und Entschlüsse	Te prometo que lo haré. Ich verspreche dir, dass ich es tun werde. Se lo diré. Ich werde es ihm / ihr sagen.
Görrissen (2009: 92-93)	Admirative Funktion	einige Ausdrücke der Übertreibung bzw. des Erstaunens	¡Pero serás tonto, Jorge! ¿Cómo es que le has prestado dinero a tu hermana? ¡Si nunca paga, si lo sabré yo!
Moriena / Genschow (2011: 344-347)		Das Futur zum Ausdruck von Überraschung (futuro de sorpresa) Das Futur wird auch in Frage- und Ausrufesätzen gebraucht, in denen Überraschung zum Ausdruck kommt:	¡Será posible que siempre llegue tarde! Ist es möglich, dass er/ sie immer zu spät kommt! ¡Si serás tonto! – So ein Dummkopf! ¿Te atreverás a negarlo? – Du wagst es zu leugnen?
Moriena / Genschow (2011:344–347)	Futur in Konditionalgefügen	In Bedingungssätzen steht das Futur im Hauptsatz.	Si vienes a las cuatro, te esperaré en casa. – Wenn du um vier Uhr kommst, werde ich zu Hause auf dich warten.
Kattán-Ibarra (2012: 171)		Die „Wenn“-Sätze werden gebraucht, um Ideen auszudrücken wie z. B.: Wenn ich kann, gehe ich hin. / Wenn es regnet, bleiben wir zu Hause. Im Spanischen benutzt man die Konstruktion si + Präsens + Futur.	Si puedo, iré.
Görrissen (2009: 92-93)	Konkurrenz Subjuntivo - Futur	In Nebensätzen mit cuando (wenn), hasta que (bis) oder mientras (solange) wird nicht das Futur verwendet, selbst wenn zukünftige Handlungen zum Ausdruck gebracht werden, sondern der Subjuntivo im Präsens.	- Cuando llegue, te llamaré enseguida. - Bueno. Me quedará despierta hasta que llames (...).
Moriena / Genschow (2011: 344-347)		Wenn ein Temporalsatz sich auf die Zukunft bezieht, wird im Spanischen statt des Futurs das presente de subjuntivo verwendet	Cuando llegue el tren, iremos a tu casa. Wenn/sobald der Zug ankommt, werden wir zu dir fahren.
Moriena / Genschow (2011: 344-347)	Konkurrenzform periphrastisches Futur	In der ursprünglichen Bedeutung drückt das Futur eine Absicht, eine Pflicht bzw. eine Möglichkeit zur Realisierung einer Handlung aus. Im modernen umgangssprachlichen Spanisch wird dieser Gebrauch teilweise durch die Verbalperiphrase ir + a + infinitivo ersetzt [...] - Das Futur wird wie im Deutschen in der Umgangssprache selten verwendet. Im Spanischen benutzt man stattdessen oft die Verbalperiphrase ir + a + Infinitiv. Diese wirkt unmittelbarer und lebendiger als das Futur. Im Englischen finden Sie einen ähnlichen Gebrauch mit going to.	(...) Iré a verte mañana = Mañana voy a verte. Ich werde dich morgen besuchen
Kattán-Ibarra (2012: 169)		über Pläne und Absichten [...] sprechen [...] In der gesprochenen Sprache wird das Futur nicht mehr sehr häufig gebraucht, um über Pläne und Bevorstehendes zu sprechen. Stattdessen werden heutzutage ir a + Infinitiv	Voy a viajar a Perú. Ich fahre bald nach Peru.

		oder das Präsens bevorzugt. [...] In der geschriebenen Sprache und in Presstexten bleibt das Futur die Norm.	
Moriena / Genschow (2011: 344-347)	Konkurrenz Futur I - Präsens	Das Futur kann durch das Präsens ersetzt werden, wenn aus dem Zusammenhang deutlich wird, dass es um Handlungen oder um Ereignisse geht, die sich in der Zukunft abspielen, z.B. durch Verwendung eines Zeitadverbs:	¿Qué haces mañana? – Was machst du morgen?
Kattán-Ibarra (2012: 171)		Wie im Deutschen wird auch oft das Präsens gebraucht, um unmittelbar bevorstehendes auszudrücken, besonders mit Verben der Bewegung, wie z.B. salir abfahren; llegar ankommen; ir fahren/gehen.	Llegan pasado mañana. Sie kommen übermorgen an. ¿Qué película ponen mañana? Welcher Film läuft morgen?
		Die „Wenn“-Sätze werden gebraucht, um Ideen auszudrücken [...]. Im Spanischen benutzt man die Konstruktion si + Präsens + Futur. In der gesprochenen Sprache wird das Futur manchmal durch das Präsens ersetzt.	Si puedo voy. / Si llueve, nosotros quedamos en casa.
Moriena / Genschow (2011: 344-347)	Konkurrenz Futur I – <i>estar por</i>	Will man Handlungen oder Ereignisse beschreiben, die in unmittelbarer Zukunft stattfinden, so benutzt man die Verbalperiphrase estar por + Infinitiv.	El tren está a punto de salir. ¡Date prisa! – Der Zug wird gleich abfahren. Beeil dich!

Anhang III: der Gebrauch des Futur I in ausgewählten Grammatiken und Lehrbüchern des Französischen aus dem deutschsprachigen Sprachraum

Werk		Zitat	Im Werk angeführte Beispiele
Weinrich (1982: 199)	allgemein	Verweis auf Zukünftiges	
Laudut (2012: 268)		für Vorgänge, die in der Zukunft liegen [...] wenn der Zeitpunkt der Handlung eher unbestimmt ist.	Demain, j'irai en ville. Je te rendrai ton livre. Ich werde dir das Buch (irgendwann) zurückgeben. Morgen werde ich in die Stadt fahren.
Lübke (2007: 159-161)		Um die Zukunft auszudrücken gebrauchen wir im Deutschen entweder das Präsens oder das Futur I [...] Im Französischen verwendet man das futur simple.	Morgen besuche ich Sandrine.- Präsens Morgen werde ich Sandrine besuchen.- Futur I mit "werden" Demain, j'irai voir Sandrine. (Morgen werde ich Sandrine besuchen.) Je lui dirai de venir à la fête. (Ich werde ihr sagen, dass sie zum Fest kommen soll.)
Klein / Kleineidam 1994: 269-270)		Das Futur simple stellt ein nahes oder fernes künftiges Geschehen als deutlich vom Sprechzeitpunkt abgehoben und außerhalb der Gegenwart liegend dar. [...] Das Futur simple steht zum Ausdruck einer deutlich vom Sprechzeitpunkt abgehobenen Zukunft in Verbindung mit adverbialen Bestimmungen wie <i>un jour, toujours</i> und in Verneinungen, besonders mit <i>ne...jamais, ne...plus</i> ;	

		im Hauptsatz eines konditionalen Satzgefüges mit <i>si</i> .	
Laudut (2012: 271)	Ankündigungen in bestimmten medialen Textsorten	Die Medien jedoch verwenden häufig das Futur I, z.B. bei Programmankündigungen oder Wettermeldungen, weil es einen offizielleren Charakter hat:	Le soleil brillera toute la journée. Die Sonne wird den ganzen Tag scheinen
Laudut (2012: 272)	Historisches Futur	in historischen Texten (stilistisches Mittel)	Napoléon est exilé à Sainte-Hélène où il mourra six ans plus tard. - Napoleon wird auf Sankt-Helena ins Exil geschickt, wo er sechs Jahre später sterben wird ⁴ .
Weinrich (1982: 199)	mit temporalangaben	Die Zukunft kann zusätzlich ("redundant") noch durch andere Signale kenntlich gemacht sein, beispielsweise durch bestimmte Tempus-Adverbien (<i>demain</i> : ‚morgen‘, <i>l'année prochaine</i> : ‚nächstes Jahr‘) oder durch Daten (en 1990). Das entbindet in der Regel nicht von der Setzung des Futurs	bon, on se verra la semaine prochaine à la kermesse / 'Gut, wir sehen uns nächste Woche auf der Kirmes' / penses-tu que tu ne pourras pas y aller tout seul? / 'Meinst du, dass du da nicht allein hingehen kannst?' / je suis sûr que je m'égarerai / 'Ich werde mich bestimmt verirren'
Laudut (2012: 268)		- Das Futur I wird oft mit folgenden Zeitadverbien verwendet: un jour = eines Tages, toujours = immer, jamais = niemals, die eine eher unbestimmte Zukunft bezeichnen.	Je t'aimerai toujours. Ich werde dich immer lieben.
Weinrich (1982: 199)	nach bestimmten Verben	Zu merken ist auch, dass nach <i>espérer</i> ‚hoffen‘ regelmäßig das Futur und nicht eine Konjunktiv-Form steht	j'espère que tu viendras me chercher / 'Hoffentlich holst du mich ab'
Laudut (2012: 269)		nach <i>espérer</i> = <i>hoffen</i> , wenn die Hoffnung auf die Zukunft gerichtet ist	J'espère qu'il ne pleuvra pas. - Ich hoffe, dass es nicht regnen wird
Laudut (2012 : 270)	Nach bestimmten Konjunktionen	in Nebensätzen mit <i>quand</i> = wenn, <i>dès que</i> / <i>aussitôt que</i> = sobald, wenn die Handlung sich auf die Zukunft bezieht	Je téléphonerai dès que je serai à la maison. - Ich rufe an, sobald ich zu Hause bin. Préviens-nous quand tu auras tes résultats. - Sag Bescheid, wenn du die Ergebnisse hast.
Laudut (2012 : 271)	Handlungsplanung	Für Pläne, die sich auf eine unbestimmte Zukunft beziehen [...] um ein festes Vorhaben auszudrücken (emphatisch)	Quand je serai grand, je serai pilote. - Wenn ich groß bin, werde ich Pilot. Un jour je partirai. Eines Tages werde ich weggehen.
Weinrich (1982 : 199)	Imperativsatz, Gebot	Da der Imperativ eine zukünftige Veränderung der Situation intendiert und diese Veränderung in der Vorausschau vorwegnimmt [...], kann das Futur auch, ebenso wie der Imperativ, ein Gebot oder einen Befehl ausdrücken. Die Zehn Gebote der Bibel sind so abgefasst. Das ist eine archaische Sprache. Aber auch die Alltagssprache kennt gelegentlich dieses imperativische Futur zum Ausdruck eines strengen Gebots, auch bei Schulaufgaben und militärischen Befehlen.	/ tu ne tueras point / 'du sollst nicht töten' / Ton père et mère tu honoreras / 'Du sollst Vater und Mutter ehren' /tu copieras cette page pour demain! / 'Du schreibst für morgen diese Seite ab!' / je te dis pour la dernière fois que tu ne toucheras plus au bien d'autrui!' / 'Ich sage dir zum letzten Mal. Du sollst nicht mehr anderer Leute Hab und Gut anrühren!'
Laudut (2012 : 263-272)		für Ge- und Verbote (anstelle des Imperativs)	Tu resteras à la maison ce soir! - Du bleibst heute Abend zu Hause!

⁴ Bei der deutschen Übersetzung des Beispiels ist Laudut (2012) jedoch zu widersprechen, denn hier würde im Deutschen eher *sollte* benutzt.

Laudut (2012 : 269)	Empfehlungen	bei Empfehlungen	Au feu, vous tournerez à gauche. - An der Ampel biegen Sie links ab.
Laudut (2012 : 270)	Epistemische Funktion	für Vermutungen	On a sonné.Ce sera sans doute le facteur. - Es wird wohl der Briefträger sein.
Weinrich (1982: 199)	Futur in Konditionalgefügen	In konditionalen Junktionen steht das futur gewöhnlich als Ausdruck einer Folge, die eintritt, wenn eine annehmbare Bedingung (si + Präsens) erfüllt ist	/ si tu veux, nous nous reverrons / 'Wenn du willst, werden wir uns wiedersehen'
Laudut (2012: 272)		in Bedingungssätzen, wenn im si-Satz ein Verb im Präsens steht und die Handlung sich auf die Zukunft bezieht. [...] Das Futur steht niemals im si-Satz.	Si tu ne te dépêches pas, tu ratas ton train. - Wenn du dich nicht beeilst, verpasst du den Zug. S'il pleut, nous ne sortirons pas. Wenn es regnet, gehen wir nicht hinaus
Weinrich (1982: 199)	Höflichkeit	Eine gewisse Unsicherheit, die oft mit der vorausschauenden Perspektive verbunden ist, kann in den Dienst der Höflichkeit treten. Daraus ergibt sich eine höfliche Nuance in den folgenden Beispielen:	/ oserai-je demander un service à ma fille? / 'Darf ich (es) wagen, meine Tochter um einen Gefallen bitten?' (ironisch) / tout ce que tu voudras / 'Alles, was du willst'
Laudut (2012: 272)		in höflichen Äußerungen oder Bitten (höflicher als Präsens oder Imperativ)	Je vous demanderai de poster cette lettre. - Ich bitte Sie, diesen Brief einzuwerfen. Ce sera tout, merci. - Das ist alles, danke.
Lübke (2007: 159-161)	Konkurrenz zum futur proche (auch futur composé genannt)	Das futur composé verdeutlicht, dass ein Vorgang > bald geschehen wird. > mit Sicherheit geschehen wird. Um auszudrücken, dass ein Vorgang bald geschehen wird, benutzt man im Deutschen das Präsens oder das Futur I und setzt "bald", "gleich" oder "sofort" hinzu. – Um auszudrücken, dass ein Vorgang mit Sicherheit geschehen wird, verwendet man im Deutschen das Präsens oder das Futur I und setzt "bestimmt" oder "sicher" hinzu.	je vais téléphoner / nous allons téléphoner tu vas téléphoner / vous allez téléphoner il/elle va téléphoner / ils/elles vont téléphoner
Klein / Kleinedamm (1994: 269-270)		1. Das Französische hat zwei Tempora, die zukünftiges Geschehen ausdrücken können: Das Futur simple: Pierre partira ...] Das Futur composé: Pierre va partir. Futur simple und Futur composé sind beide Tempora des Discours. Sie kommen sowohl gesprochen als auch geschrieben vor. In der geschriebenen Sprache überwiegt eindeutig das Futur simple, in der gesprochenen Sprache werden beide Tempora etwa gleich häufig verwendet. In Aussagen, die in die Zukunft weisen, stehen Futur simple und Futur composé bedeutend häufiger als im Deutschen, das sehr oft das Präsens verwendet. [...] Futur simple und Futur composé sind in der Mehrzahl der Fälle austauschbar. Es sind dabei jedoch Gebrauchsunterschiede zu beachten, die in dem Verhältnis der beiden Tempora zum Sprechzeitpunkt begründet sind [...] Das Futur composé steht zum	J'espère qu'il ne pleuvra pas demain. / Hoffentlich regnet es morgen nicht. Tu le feras quand tu voudras. / Das kannst du tun, wenn du willst. Au quatrième top, il sera exactement 10 heures, 15 minutes et 30 secondes. / Beim vierten Ton des Zeitzeichens ist es genau 10 Uhr, 15 Minuten und 30 Sekunden. La concierge est dans l'escalier, mais elle va revenir tout de suite. / Die Hausmeisterin ist im Treppenhaus, kommt aber gleich zurück.

		Ausdruck einer Zukunft mit Bezug zur Gegenwart zusammen mit den Adverbien tout de suite und maintenant; wenn die Unmittelbarkeit des Geschehens durch den Kontext gegeben ist.	
Laudut (2012: 272)		<p>Das <i>futur proche</i> (auch <i>futur composé</i> genannt) drückt ebenfalls zukünftige Handlung aus (...). Durch die Anwesenheit des Hilfsverbs aller wirkt das <i>futur proche</i> dynamischer als das <i>futur simple</i> und wird deshalb im gesprochenen Französisch immer öfter anstelle des <i>futur simple</i> verwendet. [...]</p> <p>Das <i>futur proche</i> wird verwendet,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. wenn der Zeitpunkt der Handlung unmittelbar bevorsteht. 2. um eine vage Absicht zu äußern 3. um eine spontane Prognose oder Warnung auszudrücken. <p>4. wenn eine gewisse Entrüstung geäußert wird (verneint) [...]</p> <p>Das <i>futur proche</i> bevorzugt [...] Zeitadverbien, die eine unmittelbare Zukunft bezeichnen wie tout à l'heure = gleich, maintenant = jetzt.</p> <p>- Das <i>futur proche</i> kann sich ebenfalls auf eine fernere Zukunft beziehen. Dadurch wird das Vorhaben wahrscheinlicher, seine Realisierung rückt sozusagen etwas näher heran. Aus diesem Grund wird es in der Umgangssprache bevorzugt.</p>	<p>Je vais te faire un café. Ich mache dir gleich einen Kaffee.</p> <p>Je vais bientôt déménager. Ich werde bald umziehen.</p> <p>J'ai l'impression qu'il va pleuvoir. Ich habe das Gefühl, dass es regnen wird.</p> <p>Attention, tu vas te faire mal. Vorsicht, du wirst dir weh tun.</p> <p>Tu ne vas pas faire ça quand même! Du wirst das doch nicht machen!</p> <p>Je vais arrêter de travailler dans cinq ans. In fünf Jahren höre ich auf zu arbeiten.</p>
Laudut (2012 : 272)	Konkurrenz mit dem Präsens	Das Futur I kann durch das Präsens ersetzt werden, wenn durch die Verwendung von Zeitadverbien aus dem Kontext deutlich hervorgeht, dass die Handlung in der Zukunft liegt [...]. Das Deutsche macht von dieser Möglichkeit jedoch öfter Gebrauch.	Je vais au cinéma demain. / Morgen gehe ich ins Kino.
Weinrich (1982 : 199)	Besondere idiomatisierte Ausdrücke		<p>/ qui vivra, verra/ ‚Kommt Zeit, kommt Rat‘</p> <p>/ rira bien qui rira le dernier. / ‚Wer zuletzt lacht, lacht am besten‘</p> <p>/ on verra bien. / ‚Man wird ja sehen‘</p> <p>/ aide toi, le ciel t'aidera! / ‚Hilf dir selbst, so hilf dir Gott!‘</p>
Laudut (2012 : 272)		in zeitlos gültigen Aussagen (z. B. in Sprichwörtern)	<p>Rira bien qui rira le dernier.</p> <p>- Wer zuletzt lacht, lacht am besten.</p>

Anhang 4: Gebrauch des Futur 1 im Italienischen in ausgewählten Grammatiken und Lehrbüchern aus dem deutschsprachigen Raum

Werk		Zitat	Im Werk angeführten Beispiele
Kirsten / Mack (2009: 83)	allgemein	Das Futuro (Futuro semplice) bezeichnet zukünftige Vorgänge	<ul style="list-style-type: none"> • Che cosa farai? • Ti manderemo una cartolina.
Gorini (2013: 145-147)		zukünftige Vorgänge	Sabato prossimo andremo a trovare i miei suoceri. Am nächsten Samstag werden wir meine Schwiegereltern besuchen.
Da Forno / Manzini-Himmrich (2010: 215)		Das Futur I drückt Handlungen aus, die sich in der Zukunft abspielen [...] Das Futur I bezeichnet Vorgänge in der Zukunft.	Che cosa farai domani? / Was wirst du morgen machen? Dove andrai in vacanza il prossimo anno? / Wohin wirst du nächstes Jahr in Urlaub fahren?
Kirsten / Mack (2009: 83)	Imperativersatz, Gebote	bei nachdrücklichen Aufforderungen und Geboten	Ci andrai subito. / Du wirst sofort hingehen (...).
Gorini (2013: 145-147)		Ersatzformen des Imperativs	Sono giorni che hai l'influenza. Domani andrai subito dal medico! Seit Tagen hast du die Grippe. Morgen wirst du sofort zum Arzt gehen !
Da Forno / Manzini-Himmrich (2010: 217)		Das Futur kann den Imperativ bei nachdrücklichen Aufforderungen und Geboten ersetzen.	Non lo farai! Das wirst du nicht tun! Domani andrete dal medico! Morgen werdet ihr zum Arzt gehen!
Gorini (2013: 145-147)	Handlungsplanung	Feste Absichten oder Entschlüsse	Dopo il liceo studierò architettura all' università. Nach dem Gymnasium werde ich Architektur an der Universität studieren.
Kirsten / Mack (2009: 83)	Epistemische Funktion, Unsicherheit	bei vorsichtigen Aussagen, Vermutungen, unsicheren Fragen	Sarà come dice Lei. / Sie mögen recht haben (...). A piedi ci vorranno tre ore. / Zu Fuß braucht man ungefähr drei Stunden
Gorini (2013: 145-147)		Vermutungen	Di nuovo il telefono: sarà quella scocciatrice di Monica. Wieder klingelt das Telefon. Es wird Monika sein, die Nervensäge.
Kirsten / Mack (2009: 83)	Konkurrenz mit dem Präsens	Es [sc. Futuro semplice] wird häufig durch das Präsens ersetzt, wenn aus dem Zusammenhang deutlich wird, dass es sich um zukünftige Vorgänge handelt.	<ul style="list-style-type: none"> • Ernesto verrà / viene di certo. • La prossima volta che andrò / vado a Roma, ti porterò, porto con me.
Gorini (2013: 145-147)		Das Futur I wird bei eindeutigen Zeitangaben oft durch das Präsens ersetzt.	Ci vediamo domani! Wir sehen uns morgen !
Da Forno / Manzini-Himmrich (2010: 217)		Das Futur I kann durch Präsens ersetzt werden, wenn aus dem Zusammenhang deutlich wird, dass es sich um Vorgänge handelt, die sich in der Zukunft abspielen.	Il mese prossimo comincio / comincerò un corso di inglese. Nächsten Monat fange ich einen Englischkurs an / werde ich einen Englischkurs anfangen.
Da Forno / Manzini-Himmrich (2010: 217)		Konkurrenz mit <i>stare per</i> + Infinitiv	Will man Vorgänge oder Handlungen beschreiben, die in unmittelbarer Zukunft stattfinden werden, so benutzt man <i>stare per</i> + Infinitiv.

Anhang 5: Die zehn Gebote im Portugiesischen, Spanischen, Französischen, Italienischen, Ex 20, 1-17

Portugiesisch	Spanisch	Französisch	Italienisch
<p>1Então, falou Deus todas estas palavras, dizendo: 2Eu sou o Senhor, teu Deus, que te tirei da terra do Egito, da casa da servidão.</p> <p>3Não terás outros deuses diante de mim.</p> <p>4Não farás para ti imagem de escultura, nem alguma semelhança do que há em cima nos céus, nem em baixo na terra, nem nas águas debaixo da terra. 5Não te encurvarás a elas nem as servirás; porque eu, o Senhor, teu Deus, sou Deus zeloso, que visito a maldade dos pais nos filhos até à terceira e quarta geração daqueles que me aborrecem 6e faço misericórdia em milhares aos que me amam e guardam os meus mandamentos.</p> <p>7Não tomarás o nome do Senhor, teu Deus, em vão; porque o Senhor não terá por inocente o que tomar o seu nome em vão.</p> <p>8Lembra-te do dia do sábado, para o santificar. 9Seis dias trabalharás e farás toda a tua obra, 10mas o sétimo dia é o sábado do Senhor, teu Deus; não farás nenhuma obra, nem tu, nem o teu filho, nem a tua filha, nem o teu servo, nem a tua serva, nem o teu animal, nem o teu estrangeiro que está dentro das tuas portas. 11Porque em seis dias fez o Senhor os céus e a terra, o mar e tudo que neles há e ao sétimo dia descansou; portanto, abençoou o Senhor o dia do sábado e o santificou.</p> <p>12Honra a teu pai e a tua mãe, para que se prolonguem os teus dias na terra que o Senhor, teu Deus, te dá.</p> <p>13Não matarás.</p> <p>14Não adulterarás.</p> <p>15Não furtarás.</p> <p>16Não dirás falso testemunho contra o teu próximo.</p> <p>17Não cobiçarás a casa do teu próximo; não cobiçarás a mulher do teu próximo, nem o seu servo, nem a sua serva, nem o seu boi, nem o seu jumento, nem coisa alguma do teu próximo.</p> <p>18E todo o povo viu os trovões, e os relâmpagos, e o somido da buzina, e o monte fumegando; e o povo, vendo isso, retirou-se e pôs-se de longe. 19E disseram a Moisés: Fala tu conosco, e ouviremos; e não fale Deus conosco, para que não morramos. 20E disse Moisés ao povo: Não temais, que Deus veio para provar-vos e para que o seu temor esteja diante de vós, para que não pequeis. 21E o povo estava em pé de longe; Moisés, porém, se chegou à escuridade, onde Deus estava. (Ex. 20, Almeida revista e corrigida,</p>	<p>1Dios pronunció todas estas palabras:</p> <p>2— Yo soy el Señor, tu Dios, el que te libró de la esclavitud de Egipto.</p> <p>3No tendrás otros dioses aparte de mí.</p> <p>4No te harás escultura alguna o imagen de nada de lo que hay arriba en el cielo, abajo en la tierra, o en el agua debajo de la tierra.</p> <p>5No te postrarás ante ellas, ni les rendirás culto; porque yo, el Señor tu Dios, soy un Dios celoso que castiga en sus hijos, nietos y biznietos la maldad de los padres que me aborrecen; 6pero con los que me aman y guardan mis mandamientos, soy misericordioso por mil generaciones.</p> <p>7No pronunciarás en vano el nombre del Señor tu Dios, porque el Señor no dejará sin castigo al que tal haga.</p> <p>8Acuérdate del sábado, para consagrarlo al Señor. 9Durante seis días trabajarás y harás en ellos todas tus tareas; 10pero el séptimo es día de descanso consagrado al Señor, tu Dios. En ese día no realizarás ningún trabajo, ni tú, ni tu hijo, ni tu hija, ni tu esclavo, ni tu esclava, ni tus animales, ni el inmigrante que viva en tus ciudades.</p> <p>11Porque el Señor hizo en seis días el cielo y la tierra, el mar y todo lo que hay en ellos, y el séptimo día descansó. Por eso mismo bendijo el Señor el sábado y lo declaró día sagrado.</p> <p>12Honra a tu padre y a tu madre para que vivas muchos años en la tierra que el Señor tu Dios te da.</p> <p>13No matarás.</p> <p>14No cometerás adulterio.</p> <p>15No robarás.</p> <p>16No darás testimonio falso en perjuicio de tu prójimo.</p> <p>17No codiciarás la casa de tu prójimo, ni su mujer, ni su esclavo, ni su esclava, ni su buey, ni su asno, ni nada de lo suyo. (Ex 20, La Biblia Hispanoamericana, Traducción interconfesional, https://www.bible.com/de/bible/222/EXO.20.BHT1)</p>	<p>1Voici les paroles que Dieu adressa à Israël:</p> <p>2«Je suis le Seigneur ton Dieu, c'est moi qui t'ai fait sortir d'Égypte où tu étais esclave.</p> <p>3«Tu n'adoreras pas d'autres dieux que moi.</p> <p>4«Tu ne te fabriqueras aucune idole, aucun objet qui représente ce qui est dans le ciel, sur la terre ou dans l'eau sous la terre; 5tu ne t'inclineras pas devant des statues de ce genre, tu ne les adoreras pas. En effet, je suis le Seigneur ton Dieu, un Dieu exigeant. Si quelqu'un est en tort à mon égard, j'interviens contre lui et ses descendants, jusqu'à la troisième ou la quatrième génération; 6mais je traite avec bonté pendant mille générations ceux qui m'aiment et obéissent à mes commandements.</p> <p>7«Tu ne prononceras pas mon nom de manière abusive, car moi, le Seigneur ton Dieu, je tiens pour coupable celui qui agit ainsi.</p> <p>8«N'oublie jamais de me consacrer le jour du sabbat. 9Tu as six jours pour travailler et faire tout ton ouvrage. 10Le septième jour, c'est le sabbat qui m'est réservé, à moi, le Seigneur ton Dieu; tu ne feras aucun travail ce jour-là, ni toi, ni tes enfants, ni tes serviteurs ou servantes, ni ton bétail, ni l'étranger qui réside chez toi. 11Car en six jours j'ai créé le ciel, la terre, la mer et tout ce qu'ils contiennent, puis je me suis reposé le septième jour. C'est pourquoi moi, le Seigneur, j'ai béni le jour du sabbat et je veux qu'il me soit consacré.</p> <p>12«Respecte ton père et ta mère, afin de jouir d'une longue vie dans le pays que moi, le Seigneur ton Dieu, je te donne.</p> <p>13«Tu ne commettras pas de meurtre.</p> <p>14«Tu ne commettras pas d'adultère.</p> <p>15«Tu ne commettras pas de vol.</p> <p>16«Tu ne prononceras pas de faux témoignage contre ton prochain.</p> <p>17«Tu ne convoiteras rien de ce qui appartient à ton prochain, ni sa maison, ni sa femme, ni son serviteur, ni sa servante, ni son bœuf, ni son âne.» (EX 20, Bible en Français Courrant, https://www.bible.com/de/bible/63/EXO.20.BF.C)</p>	<p>1 Queste sono le parole che Dio pronunciò:</p> <p>2 «Io sono il Signore, tuo Dio, che ti ha fatto uscire dall'Egitto, dove tu eri schiavo.</p> <p>3 «Non avere altro Dio oltre a me.</p> <p>4 «Non fabbricarti nessun idolo e non farti nessuna immagine di quello che è in cielo, sulla terra o nelle acque sotto la terra. 5Non devi adorare né rendere culto a cose di questo genere. Perché io, il Signore, sono il tuo Dio e non sopporto di avere rivali, punisco la colpa di chi mi offende anche sui figli, fino alla terza e alla quarta generazione; 6al contrario tratto con benevolenza per migliaia di generazioni chi mi ama e mette in pratica i miei comandamenti.</p> <p>7 «Non usare il nome del Signore, tuo Dio, per scopi vani, perché io, il Signore, punirò chi abusa del mio nome.</p> <p>8 «Ricordati di consacrarmi il giorno di sabato: 9hai sei giorni per fare ogni tuo lavoro; 10ma il settimo giorno è il sabato consacrato al Signore, tuo Dio: in esso non farai nessun lavoro: né tu, né tuo figlio, né tua figlia, né il tuo schiavo, né la tua schiava, né il tuo bestiame e neppure il forestiero che abita presso di te. 11E farai così perché io, il Signore, ho fatto in sei giorni il cielo, la terra e il mare e tutto quello che contengono, ma poi mi sono riposato il settimo giorno; per questo ho benedetto il giorno di sabato e voglio che sia consacrato a me.</p> <p>12 «Rispetta tuo padre e tua madre, perché tu possa vivere a lungo nella terra che io, il Signore tuo Dio, ti do.</p> <p>13 «Non uccidere.</p> <p>14 «Non commettere adulterio.</p> <p>15 «Non rubare.</p> <p>16 «Non testimoniare il falso contro nessuno.</p> <p>17 «Non desiderare quello che appartiene a un altro: né la sua casa, né sua moglie, né il suo schiavo, né la sua schiava, né il suo bue, né il suo asino». (Ex, 20, Traduzione Interconfessionale, in Lingua Corrente, https://www.bible.com/de/bible/1196/EXO.20.ICL00D).</p>



Zwickauer Forum Interkulturelle Kommunikation und Sprache

Nr. 6

**Gramática Comunicativa
e Ensino de Português Língua Não Materna
num Mundo Multilíngue**

Estudos

In Memoriam

do Professor Doutor João Malaca Casteleiro

Thomas Johnen

Liliane Santos

Jürgen Schmidt-Radefeldt (eds.)

**Zwickau
Westsächsische Hochschule Zwickau,
Fakultät Angewandte Sprachen und Interkulturelle
Kommunikation
2025**

ISBN: 978-3-946409-07-6

DOI: 10.34806/9783946409076

Sumário

O Professor Doutor João Malaca Casteleiro – pioneiro da gramática comunicativa

Thomas Johnen, Liliane Santos e Jürgen Schmitt-Radefeldt8

Monsieur le Professeur João Malaca Casteleiro – un pionnier de la grammaire communicative

Thomas Johnen, Liliane Santos, Jürgen Schmidt-Radefeldt 33

João Malaca Casteleiro – ein Pionier der kommunikativen Grammatik

Thomas Johnen, Liliane Santos, Jürgen Schmidt-Radefeldt 59

Homenagem ao Professor Doutor João Malaca Casteleiro, eminente lexicólogo português, e meu amigo (Teixoso, Covilhã, 1936 – Lisboa, 2020)

Jürgen Schmidt-Radefeldt 88

Alguns aspetos de uma gramática comunicativa do Português e sua contribuição para um ensino mais eficaz da língua a aprendentes estrangeiros

João Malaca Casteleiro 95

Observações sobre gramáticas comunicativas ou do diálogo incluindo sinais interactivos

Jürgen Schmidt-Radefeldt117

Um caso harmônico de aprendizagem da língua portuguesa e suas variantes através da gramática comunicativa em aulas de PLE na Universidade de Huelva

Giselle Menezes Mendes Cintado.....148

As histórias digitais no contexto do ensino do Português no estrangeiro – um contributo para o fomento da comunicação

Fátima Isabel Guedes da Silva e Estela Pinto Ribeiro Lamas..... .167

O ensino de PLE a deficientes visuais espanhóis

Lilian dos Santos Ribeiro..... 195

Das einfache Futur in ausgewählten Grammatiken und Lehrbüchern des Portugiesischen, Spanischen, Französischen und Italienischen aus dem deutschsprachigen Raum

Karin Weise..... 223

Avaliação da competência comunicativa oral de estrangeiros em português língua estrangeira/segunda língua: contribuições para a formação docente

Alexandre do Amaral Ribeiro 266

**Algumas observações em torno da descrição da construções
impressoais em português numa perspectiva comunicativa**

Liliane Santos 292

**Respostas curtas assertivas numa gramática comunicativa
do português**

Thomas Johnen..... 322

Entdeckungen im ILB: «eucalipto». in aller Munde

Gunther Hammermüller..... 384

**Bibliografia seletiva da obra do Professor João Malaca
Casteleiro**

*Jasmin Göthel, Thomas Johnen, Liliane Santos e Jürgen Schmidt-
Radefeldt*..... 433

**Sobre as autoras e os autores deste volume/
Über die Autorinnen und Autoren dieses Bandes**..... 475

Zwickauer Forum Interkulturelle Kommunikation und Sprache
(ISSN 2700-5968)

<http://www.fh-zwickau.de/zwiksprache>

Nr. 1: Sabine Dieng-Weiß (2019): *Spanische Fachkräfte in der Krankenpflege in Deutschland: Erfahrungen und Erwartungen.*

ISBN: 978-3-946409-03-8; DOI: 10.34806/q7yr-7c44

<https://d-nb.info/1210446189/34>

Resumen en español.

Nr. 2: Julia Gelinski (2019): *Interkulturelle Erfahrungen deutscher Studierender in spanischen Unternehmen.*

ISBN: 978-3-946409-01-4; DOI: 10.34806/rfv9-b177

<http://d-nb.info/1216496854/34>

Resumen en español.

Nr. 3: Thomas Johnen (2019): *Nominale Anredeformen in Fernseh-wahlduellen: ein multilingualer Vergleich.*

ISBN: 978-3-946409-02-1; DOI: 10.34806/19wq-t276

<https://d-nb.info/1210449269/34>

Resumo em português.

Nr. 4 Bao Trang Ngo (2021): *Integration der Vietnamesen in Ost-deutschland: Deutsche und vietnamesische Sichtweisen in qualitativen Interviews.*

ISBN: 978-3-946409-05-02; DOI: 10.34806/x4gd-gm78

<https://d-nb.info/123599273X/34> Trừu tượng trong tiếng Việt.

- Nr. 5** Thomas Johnen/ Christopher Mattern/ Jasmin Wunderlich (red.) (2023): *Portugiesisch - Globale Sprache des 21. Jahrhunderts: Kulturen, Literaturen, Wissenschaft und Wirtschaft: Abstracts der Vorträge auf dem 15. Deutschen Lusitanistentag, 19.-23. September 2023, Westsächsische Hochschule Zwickau; Português - Língua global do século XXI: Culturas, Literaturas, Ciência e Economia; Caderno de resumos do 15º Congresso Alemão de Lusitanistas, 19 a 23 de setembro de 2023, Universidade de Ciências Aplicadas de Zwickau.*

ISBN: 978-3-946409-08-3; DOI: <https://doi.org/10.34806/679p-3b04>;

<https://d-nb.info/1312838353>

- Nr. 6:** Thomas Johnen/ Liliane Santos/ Jürgen Schmidt-Radefeldt (eds.) (2025): *Gramática Comunicativa e Ensino de Português Língua Não Materna num Mundo Multilíngue: Estudos In Memoriam do Professor Doutor João Malaca Casteleiro.*

ISBN: 978-3-946409-07-6; DOI: 10.34806/9783946409076

Zusammenfassungen auf Deutsch

- Nr. 7:** Carlos Roberto de Oliveira Lima/ Gabriel Silva Xavier Nascimento/ José Raimundo Rodrigues (Orgs.) (2025, no prelo/ im Druck): *Fontes para outras histórias da educação dos surdos.*

ISBN: 978-3-946409-09-0;

Abstracts in English; Zusammenfassungen auf Deutsch